MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

364 (8.8.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-97874

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 364. Freitag, 8. August 1902. (Mittagblatt.)

Krankenversicherung und dauernde Erwerbsunfähigkeit.

Auch dauernd Erwerbsunfähige dürfen nach der Rechtsprechung des preußischen Oberverwaltungsgerichts die Mitgliedschaft gemäß § 27 des Kranken-Versicherungsgesetzes freiwillig fortsetzen und haben eventuell auch Anspruch auf Krankengeld. Es fehlt im Gesetze an jeder Bestimmung, wonach ein freiwilliges Mitglied, wenn es während seiner Mitgliedschaft nach deren Beginn in den Zustand dauernder Erwerbsunfähigkeit geräth, dadurch der Zugehörigkeit zur Kasse verlustig ginge oder von ihr ausgeschlossen werden könnte. Ein derartiges Mitglied behält vielmehr in Ermangelung einer entgegenstehenden Vorschrift trotz seiner dauernden Erwerbsunfähigkeit die Rechte des Mitgliedes und es bedarf auch einer weiteren Ausführung nicht, daß eine gegentheilige Bestimmung, die den Verlust auch der bereits erworbenen Rechte des Mitgliedes zur Folge hätte, dem ganzen Charakter und der sozialpolitischen Tendenz des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprochen haben würde. Dauernde Erwerbsunfähigkeit ist danach kein Hinderniß der freiwilligen Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses und ebenso wenig der Fortdauer dieses Verhältnisses, wenn es von dem Mitgliede in erwerbsfähigem Zustande begründet worden ist. Auch abgesehen aber von dem Fall der freiwilligen Versicherung ist die Erwerbsunfähigkeit mit der Mitgliedschaft nicht unvereinbar. § 54a bestimmt vielmehr, daß im Fall der Erwerbsunfähigkeit für die Dauer der Krankenunterstützung Beiträge nicht entrichtet werden, und daß die Mitgliedschaft während des Bezugs von Krankenunterstützung fortdauert. Nach § 28 ferner verbleibt Personen, welche in Folge eintretender Erwerbslosigkeit aus der Kasse ausscheiden, unter den dort näher geregelten Voraussetzungen der Anspruch auf die gesetzlichen Mindestleistungen in Unterstützungsfällen, welche während der Erwerbslosigkeit und innerhalb eines Zeitraumes von 3 Wochen nach dem Ausscheiden aus der Kasse eintreten. Diesen Anspruch haben sie also auch für den Fall der Erwerbsunfähigkeit. Und zwar macht das Gesetz keinen Unterschied, ob die Erwerbsunfähigkeit eine dauernde oder nur eine vorübergehende ist. Es kann einen solchen auch schon deshalb nicht machen, weil in zahlreichen Fällen von vornherein nicht feststeht, ob sich Erwerbsfähigkeit wieder einstellen wird oder nicht, und weil deshalb eine Unterscheidung zwischen dauernder und vorübergehender Erwerbsunfähigkeit die Frage der Kassenzugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit auf eine durchaus unsichere Grundlage stellen würde. Dauernde Erwerbsunfähigkeit ist nicht gleichbedeutend mit dauernder Krankheit. Ein durch Verlust einzelner Gliedmaßen dauernd erwerbsunfähig gewordenes Kassenmitglied kann vielmehr im Sinne des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nach Abschluß des Heilungsprozesses frei von Krankheit, das heißt in einem Zustande sich befinden, in dem es weder des Arzes noch der Arznei bedarf, so daß also jede es befallende Krankheit einen neuen Unterstützungsfall bildet. Ebenso stellt es einen neuen Unterstützungsfall dar, wenn der wegen Fortdauer einer und derselben Krankheit Erwerbsunfähige wegen einer davon unabhängigen anderen Krankheit ärztliche Pflege und Arznei bedarf, beispielsweise der Schwindsüchtige wegen eines Beinbruches. Der Ausschluß des Anspruchs auf Krankengeld in Beziehung auf Kassenmitglieder, die bereits vor Eintritt der Krankheit dauernd erwerbsunfähig waren, könnte nur darauf gestützt werden, daß das Kranken-Versicherungsgesetz einen Kausalzusammenhang zwischen Krankheit und Erwerbsunfähigkeit fordert und es an diesem Zusammenhang fehlt, wenn die Erwerbsunfähigkeit bereits vorher bestand. Diesem Argument kann, nachdem der Gesetzgeber einmal die freiwillige Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses einem jeden Kassenmitglied, auch dem dauernd erwerbsunfähigen, gestattet hat, eine ausschlaggebende Bedeutung nicht beigemessen werden. Vielmehr muß angenommen werden, daß, wenn der Gesetzgeber demselben freiwilligen, eine Beschäftigung nicht mehr ausübenden Kassenmitgliede einen Anspruch auf das Krankengeld, den es bislang in Erkrankungsfällen hatte, für weitere Erkrankungsfälle lediglich deshalb hätte versagen wollen, weil es inzwischen dauernd erwerbsunfähig geworden war, dies im Gesetz irgend einen Ausdruck gefunden haben würde. Es muß dies um so mehr gelten, als das begriffliche Vorhandensein der Erwerbsunfähigkeit im Sinne der Versicherungsgesetze nicht nothwendig die Möglichkeit thatsächlicher Arbeitsleistung und eines auf ihr beruhenden Verdienstes ausschließt, und es zu einem mit dem Rechtsgefühl nicht im Einklang stehenden Zustande führen würde, wenn die Gewährung von Krankengeld an dauernd erwerbsunfähige Kassen-Mitglieder davon abhängig gemacht werden müßte, ob im einzelnen Fall thatsächlich noch eine gewisse Fähigkeit zum Erwerbe bestand und durch die in Frage stehende Erkrankung aufgehoben wurde oder nicht. Beim völligen Schweigen des Gesetzes über diese Schwierigkeiten und Zweifel kann nur angenommen werden, daß der Gesetzgeber die Gewährung von Krankengeld an die erwerbsunfähigen freiwilligen Mitglieder beabsichtigt hat, sofern die fragliche Krankheit an sich so beschaffen war, daß sie Erwerbsunfähigkeit zur Folge gehabt haben würde, falls solche noch nicht bestand.

Die Adresse der Hochschulen an den Großherzog.

× **Karlsruhe**, 7. Aug. Die Adresse, welche von den Professoren der drei badischen Hochschulen — der Universität Heidelberg und Freiburg und der Technischen Hochschule Karlsruhe — in der Frage der Einführung von Männerorden im Großherzogthum Baden an den Großherzog gerichtet und von ihm entgegengenommen worden ist, hat folgenden Wortlaut:

Durchlauchtigster Großherzog! Gnädigster Fürst und Herr!

Die bei der Verhandlung der Zweiten Kammer über die Zulassung von Männerklöstern im Großherzogthum am 3. Juli d. J. vom Herrn Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts im Namen der Regierung abgegebene Erklärung, sowie die Worte, die der Herr Minister am Schluß der Debatte zu näherer Erläuterung der Sachlage hinzufügte, haben dem Lande kund gethan, daß die hohe Staatsregierung der Einführung von Männerorden zwar nicht grundsätzlich entgegen, wohl aber in zweifelnder Erwägung der objektiven Gründe begriffen ist, von denen die Entscheidung einer so bedeutsamen Frage nothwendig abhängt.

Eurer Königlichen Hoheit 50jährige gesegnete Regierung hat die Welt daran gewöhnt, daß in unserem Baden in wichtigen Augenblicken die offene Aussprache der Gedanken auch aus einzelnen Kreisen des Volkes ein gnädig prüfendes Gehör beim Herrscher findet. Dieses glückliche Verhältniß ermuthigt die Unterzeichneten, Eurer Königl. Hoheit treu gehorsamste Professoren an den drei Hochschulen des Landes, die schon so viele Beweise besonderen Vertrauens von ihrem erlauchten Schützer empfangen haben, zu nachstehendem unterthänigen Bekenntniß:

Wir würden in der Neugründung von Männerklöstern, zu der die hohe Staatsregierung die ihr seit mehr als vierzig Jahren gesetzlich zustehende Genehmigung bisher beharrlich versagt hat, nach wie vor einen Schritt erkennen, der uns im Hinblick auf die fernere gedeihliche Entwickelung unseres öffentlichen Lebens mit ernster Besorgniß erfüllen müßte. Nach unserer Ueberzeugung ist das Bedürfniß keineswegs dargethan, irgend ein wirklicher Nutzen äußerst ungewiß, jedenfalls verschwindend gering gegenüber den mannigfachen, nach geschichtlicher Erfahrung nur allzu wahrscheinlichen Nachtheilen einer Institution, die unserem Lande dank der Entschließung Karl Friedrichs seit einem Jahrhundert völlig fremd geworden ist. Die Arbeit der Seelsorge liegt in der bewährten Hand eines geistlichen Standes, der mit Hingebung seines Amtes waltet; andere Dienste pflegsamer Natur leisten neben der Kirche gern und reichlich Staat und Gesellschaft. Im langen Laufe mühevoller Jahre hat das weise Regiment Eurer Königlichen Hoheit, dem veränderten Zeitgeist weit entgegenkommend, wie zwischen Staat und katholischer Kirche, so zwischen den verschiedenen Konfessionen selbst den Frieden leidlich hergestellt; die schon heute angesichts der als möglich erwarteten Neuerung rings im Lande aufsteigende Erregung beweist, daß die Zulassung von Männerklöstern solchen Frieden nicht etwa befestigen, sondern erschüttern würde.

Diese Gründe mögen in unserer Aeußerung vielleicht eine subjektive Färbung zeigen; von dem erleuchteten Ermessen Eurer Königl. Hoheit, wie von der Einsicht der hohen Staatsregierung erhoffen wir die Erkenntniß und Würdigung ihres objektiven Werthes.

Aufgefordert zur Unterschrift waren nur die Ordinarien und etatsmäßigen Extraordinarien; nicht dagegen die übrigen außerordentlichen Professoren, auch nicht die Professoren, die dieses Amt nur im Nebenamt bekleiden. Das Verzeichniß enthält fast sämmtliche Professoren der drei Hochschulen, mit Ausnahme derjenigen der theologischen Fakultät der Universität zu Freiburg.

Deutsches Reich.

× **Karlsruhe**, 7. Aug. (Bei dem deutschen Export) nach den Vereinigten Staaten war das Großherzogthum Baden 1901—02 in hervorragender Weise betheiligt. Die Ausfuhr des Consularbezirks Freiburg belief sich nämlich auf den Werth von 1 199 709 Dollars, des Consularbezirks Kehl auf 2 105 918 Dollars und des Consularbezirks Mannheim auf 4 225 720 Dollars.

Jutta.

Roman von Ella Lindner.

(Nachdruck verboten.)

17) (Fortsetzung.)

Für die Erinnerung an die geplante Zusammenkunft danke ich Ihnen, fürchte aber, daß ich Sie beziehentlich der Schloßherrin gründlich enttäuschen muß. Ich komme schon lieber nach Gretels Pfarre — das heißt, wenn mich auf Falkenstein nichts Dringenderes zurückhält. Natürlich denken Sie nun sofort wieder an den Grafen, denn Sie können ja nicht wissen, daß derselbe immer auf Reisen ist und daß ich nur brieflich mit ihm verkehre. Ihre Sorge, die Fänge des Falken betreffend, ist also völlig unbegründet. Seit dem Tode der Gräfin scheint ihn eine fieberhafte Unruhe in der Welt herumzutreiben. Er kehrt nur selten und dann gewöhnlich auf kurze Zeit heim. Es ist fast zu verwundern, daß sich Komtesse Irma, ein schönes, reichbegabtes, aber etwas phantastisches Kind, trotz der grenzenlosen Vernachlässigung von Seiten des Vaters und gewissenloser Erzieherinnen, so prächtig entwickelt hat. Ich freue mich immer, wie herzlich sie mit den Leuten im Dorf und besonders mit den Kindern dort verkehrt. Ihre junge Seele weiß nichts von Aristokratenhochmuth, und ich bemühe mich, denselben auch ferner nicht in ihr aufkommen zu lassen. Wir sind oft im Dorfe und unser Spaziergang führt uns fast täglich an den Eisenhütten vorüber, wo ein Direktor in Abwesenheit des Grafen das Regiment führt. Dieser Beamte aber macht keinen Unterschied zwischen Maschinen und Menschen. Er behandelt die Arbeiter einfach empörend. Und doch haben diese dasselbe Recht auf Leben und Glück, wie wir. Ich möchte wissen, ob der Graf sich das schon einmal klar gemacht hat! Fast bin ich versucht zu glauben, daß es nicht der Fall ist, sonst würde er gewiß besser für die sorgen, die ihre Kräfte in seine Dienste stellen. Es ist ja nicht Alles mit hohem Lohn gethan. Diese Menschen haben ja auch eine Seele. Und diese Seele möchte sich emporringen aus dem Dunkel, das sie umgibt, möchte frei werden — und hat doch nicht die Kraft zum Flug in die Sonne. Und da sinkt sie denn zurück in die Finsterniß, in den Morast der Verkommenheit und erstickt darin. Das Herz blutet einem, wenn man das mit ansehen muß und nicht helfen kann. Der eigenen Scholle, wo er so nöthig gebraucht wird, wo tausend Hände sich ihm hilfeflehend entgegenstrecken, wendet der Graf den Rücken und trägt seinen Schmerz hinaus in die Welt, die ihm nicht das warme Verständniß entgegenbringt, entgegenbringen kann, wie die Heimath es thun würde, die Heimath mit ihrer reichen, reichen Arbeit. Und wie hat er es nur fertig gebracht, sich von dem Kinde zu trennen, es so völlig fremden Menschen zu überlassen! Wahrlich, es gehört ein gut Theil Egoismus dazu.

Doch nun Gott befohlen, lieber Martin. Lassen Sie bald wieder von sich hören. Mit kameradschaftlichem Gruß bin ich

Ihre

Jutta Rhaden.

X.

„Fräulein Rhaden?“

Der Direktor der Falk'schen Werke begrüßte Jutta mit einer Verbeugung und neigte dabei das blonde Haupt so tief, als wolle er ihr Gelegenheit geben, sein spärliches, aber tadellos geschriteltes Haar zu bewundern. „Sie haben mich zu sprechen gewünscht?“

„Ja —“, sie erwiderte seinen Gruß mit vornehmer Reserve — „mich führt eine Bitte zu Ihnen.“

„Eine Bitte? Ah —“ die häßlichen Lippen umspielte ein Lächeln, so dreist, daß Jutta vor Unwillen erröthete — „ich wußte gar nicht, daß die schöne Jutta auch bitten kann! Bis jetzt —“

„Herr Direktor —“ unterbrach sie ihn mit eisiger Kälte — „ich entsinne mich nicht, Ihnen je ein Recht zu derartigen Vertraulichkeiten gegeben zu haben. Ich bin — Fräulein Rhaden für Sie —“

„Wie Sie wünschen!“ Wieder eine Verbeugung und wieder dasselbe dreiste Lächeln.

„Im Ganzen ist es ja einerlei. Auch als Fräulein Rhaden bleiben Sie für mich die „schöne Jutta“.

Obgleich sie es vorzog, diese Worte nicht zu beachten, hätte sie dem Manne doch am liebsten voll heißer Empörung den Rücken gekehrt. Würde er wagen, in diesem Tone zu ihr zu sprechen, wenn sie als Komtesse Rhaden vor ihm stünde? Sicher nicht. Da war es die hohe Geburt, die sie schützte. Aber die arme Erzieherin, das Mädchen, welches nur einen einfachen, bürgerlichen Namen trug, um das kein Mensch auf der weiten Welt sich kümmerte, das allein sich durchs Dasein kämpfen mußte, das durfte man ungestraft beleidigen, das war — Freiwild.

„Möchten Sie mich nicht über den Grund Ihrer Bitte aufklären, Fräulein Rhaden?“

Sie blickte kühl über ihn weg.

„Es ist des Gregori wegen —“

„Ah, Sie werfen sich zum Anwalt dieser — dieser — na — Leute auf?“

„Diese Leute sind auch Menschen.“

Er zuckte die Achseln. „Das ist Ansichtssache.“

„Kaum.“

„Wie Sie wollen. Mit schönen Damen streite ich nie.“

„Ich will mich kurz fassen —“

„O bitte,“ unterbrach er sie, „meine Zeit drängt nicht —“

„Aber die meine,“ antwortete Jutta stolz. „Sie werden wissen,“ fuhr sie dann in geschäftsmäßigem Tone fort, „daß das Unwetter der vergangenen Nacht die ohnehin baufällige Hütte des Gregori schlimm zugerichtet hat?“

Aufmerksam betrachtete er erst die blankpolirten Nägel der rechten und dann die der linken Hand. „In der That, ich erinnere mich. Der Wind hat ein paar Ziegel herabgeworfen, nicht wahr?“

„Ein paar Ziegel — ja. Aber diese paar Ziegel sind zufällig das ganze Dach. Es war ja Alles schlecht und verfault. Längst hätte etwas geschehen müssen! Und nun hat das morsche Holz dem Sturm nicht widerstehen können und ist theilweise nach innen gebrochen, wo das Weib des Gregori, das seit Wochen schwer krank liegt, und zwei Kinder von den herabstürzenden Brettern gefährlich verletzt worden sind.“

„Gefährlich? Wirklich gefährlich? Sind Sie davon überzeugt, Fräulein Rhaden? Ich fürchte, Sie lassen sich durch das Gejammer dieser Leute zu leicht täuschen. Man muß das Volk nur kennen! Das läutet Sturm, sobald ihm der kleine Finger weh thut.“

MARCHIVUM

* **Berlin**, 7. Aug. (Zolltarifkommission). Pos. 892 und 893, Dampflokomotiven werden nach der Vorlage angenommen, Letztere unter Streichung der Worte „und der Dampfpflanzlokomotiven," ebenso Pos. 903, Feuerspritzen und Pumpen. Im Laufe der Debatte erklärte Abg. Hahn, er könne obwohl er von der Nothwendigkeit der Zölle überzeugt sei, nicht für die Vorlage stimmen, weil die Landwirthschaft nicht genügend geschützt sei. Staatssekretär Graf Posadowsky erwidert, wenn man solche Ausführungen höre, habe man den Eindruck, als ob es sich nicht um eine Regierungsvorlage handle, sondern lediglich um ein Kompensationsgeschäft zwischen Landwirthschaft und Industrie, als ob, sobald diese sich über bestimmte Zollsätze einigen, die verbündeten Regierungen sie einfach acceptiren. Dies sei ein großer Irrthum. Die Regierungen machen, was Sie bewilligen oder nicht bewilligen, nicht davon abhängig, wie sich die Landwirthschaft und Industrie zu einander stellen, sondern davon, was man verständigerweise dem deutschen Konsumenten zumuthen kann, und davon, ob die Sätze derartig sind, daß man in einem handelsvertragsfreundlichen Verhältniß zu den anderen Staaten verbleiben oder in neue eintreten kann. Die Regierungen haben eine ganz bestimmte Auffassung und werden sich darin durch Kompromisse nicht stören lassen. Weiterberathung morgen.

— (Ein liberaler Wahlaufruf). Der Ausschuß des Deutschfreisinnigen Vereins und der Ausschuß des Nationalliberalen Vereins in Kulmbach erlassen zur Reichstagswahl einen gemeinsamen Wahlaufruf, worin es heißt: Diese Wahl fällt in eine Zeit, in der die klerikale Mehrheit der bayerischen Abgeordnetenkammer vor aller Welt zeigt, was für eine reaktionäre, kultur- und bildungsfeindliche Macht die Centrumspartei geworden ist! Wohl sind wir uns bewußt, daß gerade in den Zollfragen die Anschauungen auch unter den Liberalen auseinandergehen. Aber trotz alledem sind wir entschieden der Meinung, daß diese materiellen Fragen bei unserer jetzigen Wahl in den Hintergrund zurückzutreten haben und daß alle liberalen und alle freisinnigen Männer unseres Wahlkreises sich die Hand reichen müssen, um der Centrumspartei eine Niederlage beizubringen und um den Wahlkreis für die liberale Sache zurückzugewinnen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 8. August 1902.

* **Ernennungen.** Der Großherzog hat den außerordentlichen Professor Dr. Anton Jurasz zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der Laryngologie an der Universität Heidelberg, den außerordentlichen Professor Dr. Eduard Jacobi zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der Dermatologie an der Universität Freiburg und den außerordentlichen Professor Dr. Friedrich Schneegans zum etatmäßigen außerordentlichen Professor der romanischen Philologie an der Universität Heidelberg ernannt.

* **Theologische Prüfungen.** Die im Spätjahr d. J. abzuhaltende theologische Vorprüfung soll Dienstag, 7. Oktober, Vormittags 8 Uhr ihren Anfang nehmen. Die theologische Hauptprüfung beginnt Dienstag, den 21. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr. Meldungen um Zulassung zur Vorprüfung sind spätestens bis zum 6. September, diejenigen zur Hauptprüfung spätestens bis zum 20. September d. J. bei dem Evangelischen Oberkirchenrath einzureichen.

* **Bezirksrathssitzung** vom 7. August. Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank: des Franz Hummel, Langstr. 81, des Friedrich Gepler, Wallstadtstr. 59, des Heinrich Merdes, Neckarau, Altripertstr. 11, des Peter Jakob Zorn, H 7, 18 und der Elise Eichhorn Wwe., G 8, 18; mit Branntweinschank: des Franz Illner in Käferthal, „zum Kaiserhof". — Nicht genehmigt wurde das gleiche Gesuch des Johann Elzer in Feudenheim, während dasjenige des Reinhold Mohr, Sandhofen, Mannheimerstraße 446, abgesetzt wurde. — Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubniß zur Uebertragung bestehender Schankwirthschaftsrechte ohne Branntweinschank: der Katharina Stoll Wwe. von Rheinauftraße 11 nach Wallstadtstr. 13, des Jakob Schröder von K 4, 19 nach Keplerstr. 19, des Johannes Müller von Langstraße 73 nach Moltkestr. 19, des Wilhelm Geiger von Q 7, 4 nach R 6, 14/16, des Alfred Schmidt von Seckenheimerstr. 18 nach K 4, 22 und der Amalie Beckenbach von Wallstadtstr. 7 nach Friedrichsfelderstr. 89; mit Branntweinschank: des Josef Knörzer von Traiteurstr. 41 nach Schwetzingerstr. 48. — Nicht genehmigt wurden die Gesuche des Mich. Bentzinger, Feudenheim und des Johannes Obermaier, Neckarau, Werderstr. 37, um Erlaubniß zum Branntweinschank in ihren Wirthschaften, sowie des Heinrich Seidenstricker, Beilstr. 19, zum Kleinverkauf von Branntwein. — Genehmigt wurden ferner: das Gesuch der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft in Karlsruhe um Erlaubniß zur Vornahme von Bauten im Hochwassergebiet des Neckars zum Zwecke der Verlegung und des Ausbaues der Theilstrecke Mannheim-Käferthal der Nebenbahn Mannheim-Weinheim, ferner der Pissoiranschluß der Liegenschaften S 2, 2 und U 5, 12 an die städtische Kanalisation. — Die Klage abgewiesen wurde in Sachen der Stadtgemeinde Mannheim als Ortsarmenverband gegen die hiesige Ortskrankenkasse der Dienstboten, Ersatz von Verpflegungskosten betr.

* **2. Bezirkstag der oberrheinischen Bezirksverwaltung des deutschen Technikerverbandes.** Es wird uns geschrieben: Der zweite Bezirkstag der oberrheinischen Bezirksverwaltung des deutschen Technikerverbandes wurde am 2., 3. und 4. August in Freiburg unter zahlreicher Betheiligung von Vertretern der Vereine Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen, Pirmasens und Straßburg, sowie vieler Einzelmitglieder abgehalten. Trotz des schlechten Wetters hatte der größere Theil der Festgäste es sich nicht nehmen lassen, schon Samstag zu einem gesellschaftlichen Abend im großen Saale des Vereinshauses Fahnenberg II zu erscheinen. In herzlicher Ansprache begrüßte der Freiburger Vereinsvorstand, Herr Schmidt, die Gäste. Nach einer vorberathenden Vorstandssitzung am Sonntag Morgen fand um 10 Uhr durch den Vorsitzenden der Bezirksverwaltung, Herrn Architekt Rud. Müller-Karlsruhe, die Eröffnung der Bezirksversammlung im großen Saale der alten Burse statt. Die Verhandlungen, die sich mit den Fragen der Verbesserung des technischen Schulwesens, über die erfolgten Schritte betreffs Errichtung einer technischen Reichsbehörde, über die Arbeiten der technischen Stellenvermittelung in Mannheim, sowie über Anträge zwecks gesellschaftlicher und pekuniärer Besserstellung mehrerer Kategorien von Berufskollegen, eingehend beschäftigten, wurden sachlich mit großer Umsicht und vielem Geschick durch den Vorsitzenden, Herrn Architekt R. Müller-Karlsruhe, geleitet und war jeder Kollege in der Lage, von dem Fleiß und der geleisteten Arbeit in der Bezirksverwaltung, sowie in der Stellenvermittelung, die in den Händen des Herrn Willimski-Mannheim liegt, Einsicht zu nehmen und sich zu überzeugen, daß beide Verwaltungen in besten Händen sind. Als Ort des nächsten Bezirkstages ist Ludwigshafen in Aussicht genommen. Nach Erledigung der Tagesordnung schloß der Vorsitzende die Versammlung um 1¼ Uhr. Die hierauf erfolgende Wagenfahrt nach Hotel Friedrichshof im Bohrerthal, woselbst das Mahl eingenommen wurde, gab allen fremden Theilnehmern Gelegenheit, die schönen Bauten, sowie die herrliche Lage der Stadt mit Umgebung zu bewundern. Mit einem Ausflug ins Höllenthal, nach Titisee, Hochfirst, Lenzkirch und einer Besichtigung der großartigen Steinbrücke bei Kappel endete der Bezirkstag zur Zufriedenheit aller Theilnehmer.

* **Evangel. Kleinkinderschule Lindenhof.** Welch großem Bedürfniß die Errichtung der evangel. Kleinkinderschule auf dem Lindenhof begegnet ist, kann daraus ersehen werden, daß am Eröffnungstage, am 21. Juli, 63 Kinder angemeldet wurden. Bis heute liegen über 100 Anmeldungen vor. Die Räumlichkeiten, Lindenhofstraße 12, haben sich prächtig einrichten lassen: im Parterre ein großer, lichter Unterrichtssaal mit breitem Ausgang auf den geräumigen, cementirten Hofraum. Im oberen Stock die Schwesternwohnung, geräumig und freundlich mit Küche, Wohn- und Schlafzimmer und mit Allem ausgestattet, was der Haushalt einer Schwester erfordert. Es ist eine helle Freude, die lieben Kleinen im Hof beim Spiel sich tummeln zu sehen, alle sauber gekleidet und gesund aussehend, und dabei dem liebevollen, sichern Ton der Schwester in seiner Wirkung auf das Kindesgemüth zu lauschen. Die Sammlungen für die Schule haben bis heute ca. 2000 M. an Stiftungs- und Jahresbeiträgen ergeben; sie werden aber, um den Bestand der Anstalt zu sichern, in der nächsten Zeit noch fortgesetzt werden müssen. Die Zahl der Mitglieder, d. h. derjenigen, die einen Jahresbeitrag von M. 2 leisten, muß nothwendigerweise noch größer werden; viele Geber können ihren geringeren Beitrag auf 2 M. erhöhen, um auch Stimmberechtigung in der Mitgliederversammlung zu erlangen. Außer bei dem Vorstande, Stadtvikar Sauerbrunn, Rennershofstr. 13, und bei dem Rechner, Herrn Bankdirektor Aug. Esch, können Beiträge auch bei der Kinderschwester im Lokal gezeichnet werden. Eine offizielle Eröffnungsfeier der Anstalt wird Ende September im Kinderschulsaale stattfinden. Wir laden die Gemeindeglieder, besonders diejenigen, welche durch ihre Gaben das Werk fördern halfen, zur Einsichtnahme unserer Schule freundlichst ein. Laßt uns noch mehr als bisher Froebels Wahlspruch nachkommen; „Kommt, laßt uns den Kindern leben" und die von ihm ausgegangene Losung beherzigen: „Kommt, laßt uns für die Kinder denken, auch für die kleinen Kinder, wie wir die köstliche Zeit vom 3. bis zum 6. Jahre für sie zu einer wohlangewendeten machen können." Zum Schlusse machen wir auf die im Annoncentheil befindliche Einladung zu einer Mitgliederversammlung am Mittwoch, 13. August, Abends halb 9 Uhr in der Wirthschaft zum „Schloßbrunnen", Rennershofstr. 20, aufmerksam. In dieser Versammlung wird die Wahl des Ausschusses sowie die Feststellung der Statuten vorgenommen.

* **Kreisturnfest in Pforzheim.** Zu dem am Samstag Nachmittag 4 Uhr von Mannheim abgehenden Turner-Extrazug nach Pforzheim haben sich ca. 600 Theilnehmer gemeldet und möchten wir nur noch mittheilen, daß sich die Theilnehmer durch Festkarte oder Turner-Mitgliedskarte legitimiren müssen. Auch zu allen anderen Zügen wird gegen Vorzeigen vorstehender Karten die freie Rückfahrt gewährt.

* **Fahrpreisermäßigung für die Badener Rennen.** Aus Anlaß der diesjährigen Rennen bei Iffezheim wird Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt, daß alle in der Zeit vom 23. bis 31. August einschließlich bei badischen Stationen gelösten einfachen Fahrkarten nach Baden-Baden, Oos, Rastatt, Wintersdorf und Rennplatz Iffezheim nach Abstempelung auf dem Rennplatz auch zur Rückreise benützt werden dürfen und zwar einschließlich bis 1. September; um Mitternacht dieses Tages erlischt die Giltigkeitsdauer sämmtlicher Karten. Die Abstempelung der Fahrkarten erfolgt nur auf den Zuschauerplätzen des Rennplatzes und zwar in üblicher Weise mit dem Stempel des Internationalen Klubs. Bei Benützung von Schnellzügen sind Schnellzugszuschlagskarten — je für Hin- und Rückfahrt besonders — und bei Benützung von D-Zügen überdies noch Platzkarten zu lösen.

* **Katholikentag.** Die Themata der Reden in den öffentlichen Versammlungen, beginnend Sonntag, den 24. August, sind: 1. Das 25jährige Papstjubiläum Leo XIII. 2. Die Kirche als Hüterin und Verbreiterin der höchsten Kulturgüter. 3. a) Was ist auf Grund der kathol. Prinzipien zur Lösung der heutigen sozialen Fragen geschehen? b) Welche Aufgaben haben die christlichen Arbeiterorganisationen heute zu erfüllen? 4. Die katholische Kirche und die christliche Charitas. 5. Ansturm gegen die Kirche im 20. Jahrhundert. 6. Der kathol. Glaube und die wissenschaftliche Forschung. 7. Katholizismus und Autorität. 8. Der Katholizismus und die Volksbildungsbestrebungen. 9. Katholizismus und Kunst. 10. Der Katholik und das moderne Erwerbsleben. 11. Aufgabe des Bonifatius-Vereins. 12. Werth und Bedeutung der kathol. Orden in der Gegenwart. 13. Religiöser und politischer Katholizismus. 14. Antiduellbewegung. Bemerkt sei, daß für die Reden die Reihenfolge, in der sie hier vorgezeichnet sind, nicht maßgebend ist. Der bisherigen Uebung gemäß erscheint anläßlich des Katholikentags ein Festblatt, und zwar 9mal in einer Auflage von mindestens 6000, die erste Nummer in 10 000 Exemplaren. Die Ausgabe der ersten Nummer erfolgt am Sonntag, den 24. August, Mittags 11 Uhr. Die Festzeitung, alle auf die Tagung Bezug nehmende Mittheilungen etc. bringend, ist im Abonnement zum Preise von M. 1 unter Postzeitungsliste Nr. 2529a, 12. Nachtrag, zu bestellen. Der Preis jeder einzelnen Nummer beträgt 10 Pfg.

* **Stadtpark.** Das große Schlachten-Potpourri: „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71 von Saro wird morgen Samstag Abend von der gesammten Grenadier-Kapelle unter Mitwirkung eines Tankour- und Hornisten-Corps und einer Abtheilung Grenadiere veranstaltet. Dieses schöne Musikstück, das von Herrn Dirigent Vollmer in der bekannten vorzüglichen Weise zu Gehör gebracht wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung. Es ist ein Zugstück für Jung und Alt und läßt sich in den Anlagen des Stadtparkes unter Anwendung von bengalischen Beleuchtungseffekten vorzüglich darstellen.

* **Schloßbeleuchtung in Heidelberg. Aus Anlaß des Stiftungsfestes des Corps „Vandalia"** fand gestern Abend große Schloßbeleuchtung statt. Das günstige Wetter hatte Tausende von Fremden angelockt. Punkt 9 Uhr zeigte ein Schuß an, daß die Flottille des Corps von Neckargemünd aus herannahe. Zu gleicher Zeit erstrahlte das Schloß in magischer rother Beleuchtung, die ein bewunderndes „Ah" von aller Lippen ertönen ließ. Sobald das große Festschiff der „Vandalia" die alte Brücke erreicht hatte, legte auch diese ein rothes Feuergewand an. Die Molkenkur und das Schloßhotel, sowie einige Häuser auf der gegenüberliegenden Seite tauchten plötzlich auch hell beleuchtet aus dem dunkeln Hintergrunde der Berge hervor. Ein wundervolles Feuerwerk, von dem besonders die prächtigen Feuergarben bejubelt wurden, bildete den Schluß der Beleuchtung. Während dessen spielte die Kapelle auf dem Festschiff heitere Lieder. Das Schiff war prächtig mit den Farben des Corps und duftigem Tannengrün geschmückt und faßte kaum die unzähligen Corpsbrüder und deren Damen, die aus Nah und Fern zu dem Feste herbeigeeilt waren. Nachdem alle gelandet waren, ging es in großem Fackelzug durch die Stadt nach dem Corpshause.

* **Club der Sachsen und Thüringer.** In Gemeinschaft mit dem Bruderverein in Ludwigshafen wird Samstag, 9. August, der Geburtstag des Königs Georg von Sachsen, durch ein Gartenfest und Tanzvergnügen im Garten und großen Saale des Gesellschaftshauses in Ludwigshafen gefeiert werden. Die Musik wird von der gesammten Stadtkapelle Ludwigshafen, unter persönlicher Direktion des Herrn Kapellmeisters Jul. Scholz, ausgeführt und außerdem ist durch die verschiedensten Darbietungen Sorge getragen, daß die Festlichkeit fröhlich und gemüthlich verläuft; u. A. ist italienische Nacht, Feuerwerk, bengal. Beleuchtung etc. vorgesehen. Der Beginn des Festes ist auf präcis 8½ Uhr Abends festgesetzt, der Schluß auf 6 Uhr Morgens so daß die tanzlustige Jugend vollauf zu ihrem Rechte kommen wird und selbst diejenigen Nachzügler die erst in späten Abendstunden erscheinen können, noch ihre Rechnung finden. Durch die elektrische Straßenbahn, welche vor dem Gesellschaftshause hält, ist eine bequeme und rasche Verbindung mit Ludwigshafen hergestellt. Alle Landsleute und Landsmänninnen, sowie Freunde des Clubs sind herzlich willkommen und zweifeln wir nicht, daß sich das schöne Fest eines lebhaften Besuches zu erfreuen haben und allen Theilnehmern gemüthliche, lustige und vergnügte Stunden bringt. Bei ungünstiger Witterung findet die Festlichkeit nur im Saale statt.

* **Ein schlechtes Geschäft.** Agent Wilhelm Ludwig Eulenberg aus Bischdorf, der am 9. Dezember v. Js. den Schlosser Ludwig Gerlach hier in der 2. Querstraße in hinterlistiger Weise angefallen und mißhandelt hatte, erhielt wegen groben Unfugs von Bezirksamt 10 ℳ Geldstrafe. Hiergegen erhob er Einspruch, welcher am 7. Febr. ds. Js. vor dem Schöffengericht zur Entscheidung kam. Das Gericht kam s. Zt. zur Erkenntniß, daß eine Körperverletzung vorliege. Die Strafverfügung wurde aufgehoben und die Sache der Staatsanwaltschaft zur Erhebung einer Anklage wegen Körperverletzung überwiesen. In der gestern vor dem Schöffengericht angesetzten Verhandlung erkannte das Gericht gegen den Eulenberg auf eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen.

„Um den kleinen Finger handelt es sich diesmal leider nicht. Uebrigens — das hat mit meiner Bitte nichts zu thun —"

„Ich bin wirklich neugierig —"

„Geben Sie den Gregori von der Arbeit frei — natürlich ohne Abzug des Lohnes — damit er seine Hütte repariren kann."

„Das geht nicht —"

„Das muß gehen!"

„Der Gregori ist an den Schmelzöfen unentbehrlich —"

„Dann lassen Sie das Dach von einem Andern ausbessern. Wenn die Frau oder eines der Kinder stirbt — Sie haben's auf dem Gewissen."

„Ich bin Graf Falk's Bevollmächtigter und handle nur in seinem Sinne, wenn ich diese Leute straff an die Schnur nehme und ihrer Bummelei so wenig wie möglich Vorschub leiste."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ein „Desperado".** Ein echter Roman aus „Wild-West" ist die Geschichte der Verfolgung des aus dem Oregon-Staatsgefängniß entsprungenen Sträflings Harry Tracy, des kühnsten und gewissenlosesten Banditen, den Amerika je hervorgebracht hat. Seit bald zwei Monaten hält er die Polizei dreier Staaten und zahllose Sheriffs in Schach, und er hat, seitdem er am 9. Juni aus dem Gefängniß ausbrach, bereits sechs Leute des Sicherheitsdienstes getödtet. Er ist von Hunderten tüchtiger Schützen, indianischen Kundschaftern und Bluthunden verfolgt worden, sechsmal durchbrach er Kordons bewaffneter Verfolger, und die Behörden haben bereits für die erfolglose Jagd 40 000 M. ausgegeben. Schon die Geschichte seiner ersten Gefangennahme ist bezeichnend. Im Februar 1899 wurde ein Truppe Detektivs nach Portland, Oregon, geschickt, um zwei junge Verbrecher, die den Ruf von Desperados hatten, festzunehmen. Es waren Harry Tracy und David Merrill. Nachdem der letztere gefangen war, verrieth seine Mutter, die ihn als den Verführten hinstellte, Tracys Aufenthalt. Man schickte ihm eine Botschaft in Merrills Namen, und er ging auch in die Falle. Detektiv Weiner, der angebliche Freund Merrills, führte ihn in einen Hinterhalt. Tracy aber war argwöhnisch geworden, sprang auf eine gerade langsam vorüberfahrende Lokomotive, schoß von dort auf den Detektiv, verwundete ihn und zwang den Lokomotivführer zur größten Fahrgeschwindigkeit. Die Nachricht wurde aber vorausgetelephonirt. Tracy wurde bei der Ankunft vom Mob umgeben, ein muthiger Schlächter schlug ihn nieder und hielt ihn, bis er festgenommen und ins Gefängniß gebracht wurde. Tracy wurde dann zu 20, Merrill zu 18 Jahren verurtheilt, und beide mußten in Salem im staatlichen Zuchthaus in der Gießerei arbeiten, konnten aber zusammen sprechen und Pläne schmieden. Am 9. Juni, als sie wie gewöhnlich zur Arbeit gingen, ergriffen sie zwei große Repetirgewehre, die Jemand, wahrscheinlich ein entlassener Sträfling, für sie in der Nähe des Arbeitsplatzes hingelegt hatte, erschossen den Wächter, erklommen auf einer Leiter die zwanzig Fuß hohe Mauer, sprangen herüber, zwangen draußen zwei Wächter, als Geiseln mit ihnen zu gehen, und als die anderen Wächter trotzdem auf die Flüchtlinge schossen, feuerten sie auf die beiden und entkamen. Im Ganzen hatten sie bei der Flucht drei Wächter getödtet und einen Sträfling ins Bein geschossen. Als sie erst außerhalb Salems waren, verbargen sie sich im Wald. Eine Streitmacht von 20 Leuten fand ihre Spur nicht. Um 10 Uhr Abends trafen sie einen Bewohner Salems, dem sie seine Meldung abnahmen und bedrohten, sie nicht zu verrathen. Dann stahlen sie ein Paar Pferde und wandten sich nördlich. Bluthunde wurden am nächsten Tag auf ihre Spur gesetzt. Eine Belohnung von 32 000 M. reizte Detektivs zur Verfolgung. Die Sträflinge holten sich ihr Essen aus dem nächsten Farmhaus. Gab man ihnen nichts gutwillig, so banden und knebelten sie ihre Opfer. Am 15. Juni zwangen sie einen Bootsführer, sie über den Kolumbia in den Staat Washington zu rudern, Merrills Heimath. Dann verlor man sie mehrere Tage aus ..., bis Tracy am 1. Juli allein in Olympia erschien. Er befahl Kapitän Clark, dem Besitzer einer Gasolinbarkasse, das Schiff zu bemannen, und er beherrschte die Mannschaft mit seinem Gewehr. Unterwegs erzählte er, daß er Merrill getödtet habe, weil die Zeitungsgeschichten ihn und Merrill gleich behandelt hätten, dann ließ er in der Nähe von Seattle landen, vorher die Mannschaft von einem binden und sagte zu dem Kapitän: „Sie sind gut zu mir gewesen, eines Tages werde ich Ihre Mühe bezahlen." Von der Eisenbahn aus sandte er den einen Mann zur Barkasse zurück, dann erst wurden die Behörden benachrichtigt. Auch hier entging Tracy der Verfolgung nachdem er einen Mann getödtet und einen schwer verwundet hatte. Tracy wandte sich wieder nordwärts und Sheriff Edward Cudihee, der als tüchtigster und muthigster Menschenjäger bekannt ist, nahm die Verfolgung selber auf, wobei wieder zwei Beamte getödtet wurden. In der Nacht zum 5. Juli durchbrach er einen Kordon von 100 Bewaffneten und erschien bei einem Farmer, wo er seine Kleider trocknete. Nachts nahm er vier Uhren mit, ließ sich wieder nach Seattle übersetzen und tauchte am 8. Juli in Renton auf, wo er zwei Frauen und einen Knaben Namens Gerrels gefangen nahm. Er ging dann zu Gerrels Haus in der Nähe und schickte den Knaben mit den Uhren in die Stadt, um zwei Revolver dafür zu holen; er drohte, die ganze Familie zu tödten, wenn sein Befehl nicht erfüllt würde. Der Knabe benachrichtigte den Sheriff, der sofort eine große Streitmacht aussandte. Tracy war mit den gefangenen Frauen in das Haus gegangen und scherzte lustig mit ihnen, als dieses wieder umstellt wurde. Aber als ein Mann dann nach Tracy fragte, wagten die Frauen nicht, sein Dasein zu verrathen, denn Tracy stand ungesehen von ihm und zielte direkt auf die eine der Frauen. Abends ging er dann über den Fluß zurück. Obgleich die Bluthunde seine Spur hatten, entkam er wieder auf einem gestohlenen Pferd und zwang dann sogar einen Bürger, ihm einen Revolver zu kaufen, was der Sheriff erst einen Tag später erfuhr. Trotzdem Tracy 100 Mann auf den Hacken waren, gelang es ihm in den fast undurchdringlichen Wäldern Washingtons zu entkommen. Mehrmals fand und verlor man dann seine Spur wieder, bis er in der letzten Hälfte des Juli längere Zeit ganz verschwunden war. Anfang August erschien er jedoch mit einem neuen Heldenstückchen wieder auf dem Plan. Er kam in dem Städtchen Ellenburg in Washington zu einer Farm mit mehreren Arbeitern. Er ritt auf einem Pferd und zwei Ersatzpferde folgten ihm. Er hatte eine häßliche Wunde auf der Stirn und war schwach vor Hunger. Bei dem ersten Farmhaus in Ellenburg stieg er ab, trat mit einem Revolver in jeder Hand hinein, sagte: „Ich bin Harry Tracy" und befahl dann, daß alle die Hände

MARCHIVUM

* **Muthmaßliches Wetter am 9. und 10. Aug.** Ueber Skandinavien und fast der ganzen Ostsee, sowie über Nordwestdeutschland und England steht das Barometer auf ca. 757 mm, über der südlichen Hälfte Irlands, Wales und Cornwallis auf 755 mm. Ueber der südlichen Hälfte Frankreichs, Oberelsaß, dem badischen Oberrheinkreis, fast ganz Württemberg und Bayern, sowie Ostpreußen, Russisch-Polen und weiter ostwärts steht das Barometer über Mittel. Ueber Südfrankreich, ganz Italien und der größeren südlichen Hälfte von Oesterreich-Ungarn behauptet sich noch ein Hochdruck von ca. 768 mm. Bei vorherrschend südlichen bis südwestlichen Winden wird sich das Wetter am Samstag und Sonntag noch immer sehr warm und neben zeitweiliger Aufheiterung auch zu weiteren gewitterartigen Störungen geneigt, gestalten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
7. Aug.	Morg. 7⁴⁵	752.6	18,8		S 2		
7. „	Mittg. 2⁴⁵	753,7	24,8		S 6		
7. „	Abds. 9⁴⁵	754.8	19,7		still		
8. „	Morg. 7⁴⁵	754 7	18,0		S 2	1,1	

Höchste Temperatur den 7. Aug. + 25,5°
Tiefste „ vom 7./8. Aug. + 14,5°

Aus dem Großherzogthum.

z. **Bruchsal**, 7. Aug. In Zentbern brannten heute Nacht Scheuer, Schopf und Stall des Landwirths Richard Michenfelder nieder.

z. **Karlsruhe**, 7. Aug. Heute Vormittag 8 Uhr stürzte ein Zimmermann beim Durchsägen eines Bretts vom Dachstuhl eines Neubaues herunter. Der Bedauernswerthe brach hierbei einen Fuß und zog sich außerdem noch mehrere schwere Verletzungen am Kopfe zu.

* **Baden-Baden**, 7. Aug. Für kommenden Sonntag, 10. Aug., stehen den Besuchern unserer Bäderstadt wiederum größere Festlichkeiten in Aussicht. Vormittags von 11 bis ½1 Uhr ist ein Konzert des Städtischen Cur-Orchesters vorgesehen. Nachmittags von 3 bis ½5 Uhr und Abends von 8 bis ½11 Uhr findet sodann je ein Deutsch-Amerikanisches Orchester-Konzert, unter Leitung des Herrn Musikdirektors Max Gabriel, statt. Außerdem ist für den Abend bei günstiger Witterung ein großes Sommer-Nacht-Fest mit Beleuchtung der Wiese vor dem Conversationshaus und der Umgebung angesetzt. Bei der Beliebtheit derartiger Veranstaltungen unseres Städt. Cur-Comitees und bei dem Umstande, daß die Zugsverbindung nach allen Richtungen hin eine sehr günstige ist, dürfte der Besuch von hier wie von auswärts ein sehr zahlreicher werden.

BC. **Rastatt**, 7. Aug. Bei den militärischen Uebungen am Rhein ist der Unteroffizier Stempfel vom Train-Bataillon 18 bei Iffezheim ertrunken.

BC. **Renchen**, 7. Aug. Heute Vormittag schlug der Blitz in die Scheuer der Wittwe Bordisser. Das Anwesen, sowie das eines Nachbars brannten völlig nieder.

z. **Hollstein**, 7. Aug. Ein blutiges Familiendrama hat sich lt. „Oberländer Tagespost" gestern Abend in der Familie St. abgespielt. Der Mann stritt in betrunkenem Zustande mit der Frau, nachher mit seinem Sohne. Dieser nahm einen Stock und schlug den Vater dermaßen auf den Kopf, daß er blutüberströmt zusammenbrach und kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Die Gendarmerie hat sich alsbald an den Thatort begeben.

z. **Rothweil** a. Kaiserstuhl, 7. Aug. Im Steinbruch ereignete sich vorgestern ein schweres Unglück. Die in demselben arbeitenden Steinbrecher Anton Fritz und Stefan Duffner wurden von einer sich loslösenden Steinmasse getroffen, wodurch dieselben sehr schwere Verletzungen erlitten. Beide wurden in das Freiburger Spital verbracht. Duffner ist verheirathet. Fritz ist gestern früh gestorben.

z. **Freiburg**, 7. Aug. Gestern Vormittag fiel beim Montiren der eisernen Brücke bei der Kreuzung der neuen Güterbahn-Anlage und der Breisacher Bahnstrecke ein 19 Jahre alter Taglöhner aus dem Elsaß von einem etwa 5 Meter hohen Gerüste herunter und blieb bewußtlos liegen. In der Klinik wurde ein schwerer Schädelbruch konstatirt.

b. **Kenzingen**, 7. Aug. Gestern Nachmittag vergnügten sich mehrere Knaben damit, daß sie in der z. Zt. unter Wasser stehenden Kiesgrube auf Brettern herumfuhren. Das etwa 6 Jahre alte Söhnchen des Taglöhners Schädel rutschte aus, fiel in's Wasser und ertrank.

BC. **Vom Oberland**, 7. Aug. Der „Fr. Stimme" wird aus Singen berichtet: „Daß gestern Nachmittag unerwartet schnell schönes Wetter eingetreten ist, das geschah nicht etwa des Turnfestes wegen, vielmehr wollte der Himmel dem hiesigen katholischen Gesellenverein eine verdiente Freude bereiten." Fürwahr, ein hübsches Gegenstück zu dem Zorn des Himmels, der über die Bewohner von Martinique ausgegossen worden ist!

BC. **Von der Schweizer Grenze**, 7. Aug. Die Stadt Hüningen soll wieder eine Garnison erhalten und in den Bereich der oberrheinischen Befestigungen einbezogen werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Deidesheim**, 7. Aug. Beim Sichten des alten städtischen hiesigen Archivs wurde heute die so lange vermißte Urkunde in Staub und Schmutz wieder aufgefunden, welche den historischen Lambrechter Gaisbock aufs Wesentlichste berührt. Diese kostbare Urkunde hat nämlich zum Inhalt das endgiltige und jetzt noch zur Zeit bestehende Abkommen zwischen den Gemeinden Deidesheim-Niederkirchen einerseits und St. Lambrecht anderseits betreffs des Weiderechts etc. in einem Theil der Deidesheimer Hinterwaldungen, wofür als Gegenleistung die Gemeinde St. Lambrecht jährlich einen Gaisbock zu liefern hat. Die Urkunde, in französischer Sprache geschrieben, ist laut „N. B.-Ztg." unterzeichnet von Napoleon, Kaiser der Franzosen, König von Italien und Protektor des Rheinbundes und trägt das Datum: Aus unserem kaiserlichen Feldlager zu Aranda Duero, 26. November 1808.

* **Landau**, 7. Aug. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung den Milchhändler Johann Wendel Buckel von Göcklingen, der Milchlieferungen für das Militär übernommen hatte und der Milch einen starken Prozentsatz Wasser beimengte, zu 14 Tagen Gefängniß und 100 ℳ Geldstrafe.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Herr Kapellmeister A. Gorter, der von seiner früheren Thätigkeit am hiesigen Großh. Hoftheater in bester Erinnerung steht, ist aus dem Verbande des Leipziger Stadttheaters, dem er seit dem 1. August 1899 angehörte, ausgeschieden und wird so lange, bis sich ihm eine entsprechende neue Stellung bietet, sein Domizil in Leipzig beibehalten.

Chronik der Düsseldorfer Ausstellung. Ueber den Besuch der Ausstellung in den ersten 3 Monaten veröffentlicht die Ausstellungsleitung folgende Zahlen: Der Besuch betrug im Monat Mai 294 040 zahlende Personen, im Juni 486 485 und im Juli 587 820, zus. 1 368 045 zahlende Personen. Die Einnahme aus Eintrittskarten ergab im Mai 260 191 M., im Juni 410 062 M. und im Juli 498 340 M., zus. 1 168 593 M. Hieraus ergibt sich eine durchschnittliche Tageseinnahme von 12 702 M. Im Monate August werden zur Ausstellung in Düsseldorf an verschiedenen Tagen Sonderzüge von Frankfurt a. M. gefahren.

Koch contra Garnault. Ein Mitarbeiter des Figaro hat, wie wir schon kurz berichteten, den Professor Koch in Berlin aufgesucht und ihn über das Verfahren Dr. Garnaults befragt, der sich bekanntlich Tuberkulosegift von Rindern eingeimpft hat, um Kochs These von der Unübertragbarkeit der Rindertuberkulose auf Menschen zu widerlegen. Prof. Koch führte aus: Nicht das tuberkulose Ochsenfleisch, das Dr. Garnault unter die Haut seines Armes eingeführt hat, ist gefährlich, sondern die lymphatischen Nervenknoten und vor Allem die von Tuberkeln verwüsteten Lungen. Wenn Dr. Garnault hätte etwas beweisen wollen, so hätte er nicht ein Stück blutigen Fleisches, sondern wirkliche Tuberkelkulturen nehmen müssen. Die tuberkulosen Hauterscheinungen, die er an sich feststellt, beweisen nicht im Geringsten, daß er mit Tuberkulose durchseucht sei. Man hat diese tuberkulosen Hautkrankheiten schon häufig festgestellt und dabei erkannt, daß sie lokalisirt bleiben und schließlich wieder verschwinden. Die Dermatologen nennen die Krankheit tuberculum verrucosum cutis. Das ganze Verfahren Dr. Garnaults, schloß Prof. Koch, ist nicht wissenschaftlich, sondern ist eine theatralische Vorstellung, gerade so wie das der Amerikanerin Frl. Kings, die vor einigen Monaten sich am Halse tuberkulises Fleisch einimpfen ließ. Man erhob ein großes Geschrei darob, und das war ihr wohl die Hauptsache. Seitdem hat man nichts mehr von ihr gehört. Wäre sie gestorben, so würde man es erfahren haben.

Von italienischen Komponisten. Die Direktion des Konservatoriums in Palermo hatte einen Wettbewerb für die Komposition eines Oratoriums ausgeschrieben, bei dem ein Preis von 1000 Lire ausgesetzt war. Der Preis ist einem jungen Komponisten Namens Salvatore Massina Averna zuerkannt worden, der als Thema die biblische Geschichte der Judith gewählt hatte. — Der Maestro Edoardo Mascheroni arbeitet gegenwärtig an einer Oper in vier Akten und einem Prolog, dessen Libretto Luigi Illica nach einem Roman von Jules Claretie „Le Prince Zilah" geschrieben hat. Außer der „Aphrodite" von Leoncavallo und „Madame Butterfly" von Puccini werden noch zwei neue einaktige Opern angekündigt, die im Herbst im Victor Emanuel-Theater in Turin zur Aufführung gelangen sollen: „Marica", Text von Blengini, Musik von Mario Falgheri, und „La Tentazione di Gesù", Text von Arturo Graf, Musik von Carlo Cordara. Die letztere ist eine Art religiosen phantastischen Dramas und enhält nur zwei Personen, Jesus (Tenor) und Satan (Bariton).

Archäologische Ausgrabungen in Süd-Tunis. Aus Paris wird berichtet: Die Ausgrabungen in Süd-Tunis, die von Gauckler, dem Direktor der Künste und Alterthümer, geleitet und von Sadoux ausgeführt werden, sind jetzt nach einer achtmonatlichen, sehr erfolgreichen Campagne eingestellt worden. Die Arbeiten wurden in Gigthi (Bougrara) vorgenommen. Man hat das Forum methodisch abgeräumt und in Stand gesetzt und die Kurie, die Basilika und einen kleinen Tempel freigelegt. Sadoux hat auch einen Merkurtempel entdeckt und freigelegt, dessen architektonische Anlage ein besonderes Interesse bietet; die Ausschmückung ist bemerkenswerth sorgfältig und geht über die gewöhnliche Banalität hinaus. Die Auswahl der Farben und der feine Sinn für Nuancen, die die Architektur von Gigthi charakterisiren, werden gleichfalls bei der Dekoration einer großen Villa, die im Norden der Stadt gelegen ist, beobachtet. Die Abräumung dieses Baues ist erst begonnen, aber die geometrischen Mosaiken, die den Boden bedecken, und die Reste von mit Fresken bemaltem Stuck gestatten bereits, sich ein Bild von dem Luxus und der Eleganz dieses Wohnhauses zu machen.

Notizbuch. „Der erste Schliff", ein Lustspiel in drei Akten von Hugo Lubliner, hatte bei seiner Probe-Aufführung am Kurtheater in Wildungen einen äußerlich guten Erfolg. Die Handlung, die recht harmloser Natur ist, gefiel dank der guten Darstellung. — „Geschwister Lemke", das neue Volksstück von Richard Skowronnek und Leo Walther Stein, wurde sofort nach dem Erfolge der Uraufführung von Herrn Direktor Bachur, der der Premiere beiwohnte, für das Hamburger Thalia-Theater erworben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kaiser Wilhelm beim Zaren.

Petersburg, 7. Aug. „Swet" gibt die Auslassungen des „Journals de St. Petersburg" und der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" über die Zusammenkunft der beiden Kaiser in Reval wieder und stimmt der Behauptung der „Nordd. Allg. Zg." bei, daß seit der Danziger Zusammenkunft in der verflossenen Zeit keine Mühseligkeiten zwischen Rußland und Deutschland vorgekommen sind. Die „Birshewija Wjedomosti" besprechen ebenfalls den Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." und führen an, daß es außer den politischen Fragen im engeren Sinne des Wortes noch wirthschaftliche Beziehungen gäbe. Zu behaupten, daß zwischen den beiden Nachbarstaaten auch die Letzteren gute seien, hieße, sich von altbekannten Thatsachen bewußt abwenden. Die persönlichen Berührungen der leitenden Staatsmänner in Reval jedoch würden das gute Einvernehmen zwischen Rußland und Deutschland befestigen und fördern. Sodann behandelt das Blatt noch den Zolltarif und einige Handelsvertragsfragen und schließt mit der Versicherung, daß die Revaler Berathungen von günstiger Bedeutung für die beiden Nachbarreiche wie überhaupt für das gesammte internationale Leben sein würden.

* Reval, 7. Aug. Kaiser Wilhelm verlieh dem Minister des Auswärtigen Grafen Lamsdorff und dem Minister des kais. Hofes Baron Frederick den Schwarzen Adlerorden und überreichte ihnen die Insignien persönlich.

* Reval, 7. Aug. Der deutsche Kaiser und der Zar tauschten während der Entrevue als Zeichen ihrer persönlichen Freundschaft ihre Equiletten (Fangschnüre) aus. Beide Monarchen besuchten heute Vormittag noch den deutschen Kreuzer „Prinz Heinrich" und besichtigten ihn während dreiviertel Stunden. Kaiser Nikolaus ließ sich besonders das Lazareth und den Gefechtsverbandplatz zeigen. Gegen drei Uhr Nachmittags wohnten Beide in Begleitung des Großfürsten Alexis und des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen sowie der Gefolge einem Landungsmanöver bei, das das Lehrgeschwader gegen die Insel Carlee richtete. Mannschaften in Stärke von etwa zwei Bataillonen griffen die Insel in Barkassen und Ruderbooten an, während sie ein lebhaftes Feuer aus Bootskanonen und Maschinengewehren eröffneten. Sanitätsboote folgten. Nach der Landung schwärmten die Mannschaften in Schützenlinien aus und richteten einen Angriff unter Vorgehen und starkem Gewehrfeuer gegen Infanteriescheiben. Den Schluß der Uebung bildete ein Parademarsch des gesammten Landungskorps vor den Fürsten, die erst in einem Boot, dann zu Fuß in lebhafter Unterhaltung mit einander und mit den anwesenden Fürstlichkeiten und Würdenträgern den Manövern gefolgt waren.

* Reval, 7. Aug. Gestern Abend versammelten sich im Revaler Club die deutschen Reichsangehörigen und zahlreiche andere Einwohner Revals, um die Anwesenheit des russischen und deutschen Kaisers zu feiern. Es wurde beschlossen, folgendes Huldigungstelgramm abzusenden:

An Kaiser Wilhelm. In tiefster Ehrfurcht begrüßt freudbewegten Herzens die reichsdeutsche Kolonie Ew. Majestät als Freund und Gast ihres erhabenen Schutzherrn, Sr. Maj. des Kaisers Nikolaus, vor Reval. Ruhe Gottes reichster Segen auf diesen Tagen zum Glück und Heil beider Völker! Gott schütze und behüte Ew. Majestät, unseres deutschen Volkes festen Schirm und Hort! Die Hand des Allerhöchsten, die Ew. Maj. sicher über die Meereswogen in dieses Land geführt, geleite auch Ew. Maj. glücklich heim in unser heißgeliebtes deutsches Vaterland!

An Kaiser Nikolaus. In diesen denkwürdigen Tagen, an denen die Stadt Reval und mit ihr ganz Esthland durch den Besuch Ew. Maj. so hoch beehrt und beglückt wird, sendet vereint mit den Bewohnern der Stadt und des Landes auch die deutsche Kolonie, getrieben von dem tief empfundenen Gefühl unauslöschlicher Dankbarkeit gegen den erhabenen Friedensfürsten, unter dessen Szepter die deutsche Kolonie glücklich eine zweite Heimath gefunden, ihre heißen Gebete zu Gott empor, er wolle Ew. Maj. segnen und behüten! Er schütze und bewahre die Majestäten, die Kaiserinnen Maria Feodorowna, seine kaiserl. Hoheit den Großfürsten Thronfolger Michael Alexandrowitsch und das gesammte kaiserl. Haus.

Beide Telegramme wurden von Dr. Belg, dem Vorsitzenden der deutschen Wohlthätigkeitsvereins in Reval unterzeichnet.

Telegramme.

* Reval, 8. Aug. Zwischen dem Reichskanzler Graf Bülow und dem Minister Lambsdorff fanden wiederholt eingehende Besprechungen statt.

* Reval, 8. Aug. Gestern Nachmittag veranstaltete die Kapelle der „Hohenzollern" auf Befehl des deutschen Kaisers ein Konzert in der großen Strandpforte der Anlage. In dem mit deutschen und russischen Farben geschmückten Park bewegte sich eine nach Hunderte zählende Menge, welche den Vorträgen der Kapelle lauten Beifall zollte. Nach Schluß der Aufführung folgten Hunderte wieder den sich einschiffenden Musikern zum Hafen, wo sie beim Scheiden in stürmische Hurrahrufe ausbrachen und mit Taschentüchern winkten, während die Damen der Kapelle Rosen, und andere Blumen zuwarfen.

* Reval, 8. Aug. Gestern Abend fand an Bord des „Standart" ein Prunkmahl statt, an welchem beide Monarchen, die anwesenden Fürstlichkeiten und Würdenträger theilnahmen. Sämmtliche Kriegsschiffe hatten wiederum illuminirt. Nach dem Mahle hörte die Majestäten ein Gesangskonzert der Revaler Liedertafel und des Männergesangvereins an, welche auf ihrem mit Lampion erleuchteten Dampfer längsseits des „Standart" Aufstellung genommen haten. Hierauf besuchten die Majestäten die Offiziersmesse des „Standart", für welche der deutsche Kaiser eine große silberne Bowle gestiftet hatte, während der Kaiser von Rußland eine gleiche der Offiziersmesse der „Hohenzollern" verehrte. In der Messe sprach der Kommandant des „Standart" in deutscher Sprache den Dank der Offiziere und Mannschaften für die kaiserlichen Geschenke und den hohen Besuch aus und brachte ein Hurrah auf den Kaiser und König aus. Der deutsche Kaiser erwiderte, er empfinde herzliche Freude, im Kreise russischer Offiziere zu weilen und brachte ein Hoch auf den Kaiser von Rußland aus. Die Majestäten wohnten sodann mit Gefolge einer nächtlichen Schießübung eines Theils des Geschwaders bei, welches ein Passiergefecht mit Einsatzrohren gegen Scheiben im Schlepptau von Torpedobooten, sowie Schießübungen gegen auf der Insel Carlon errichteten Erdwälle auf kurze Entfernungen ausführte. Der Kaiser von Rußland geruhte dem Reichskanzler Graf Bülow, dem Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, General von Plessen sein Porträt zu verleihen und überreichte dasselbe persönlich. Der deutsche Kaiser verlieh das Großkreuz des Rothen Adlerordens dem Marineminister Tyrlow, dem Admiraladjutanten Kremer und dem Chef des Hauptquartiers, Admiraladjutant Hesse; den Rothen Adlerorden I. Kl. dem Admiral Avellan und dem Admiral Werzhowski; die Brillanten zum Rothen Adlerorden I. Kl. dem Hofmarschall Grafen Benkedorff und Admiral Makarow.

* Dresden, 7. August. Das „Dresdener Journal" veröffentlicht eine Verordnung betreffend Amnestie für die Personen, gegen die wegen Uebertretung auf Haft oder Geldstrafe durch Strafbefehl, polizeiliche Strafverfügung oder Gerichtsurtheil erkannt wurde. Militärpersonen werden die Disziplinarstrafen oder durch Strafverfügung oder Militärgerichte erkannten Haft- oder Geldstrafen erlassen

---

hoch hielten. Nachdem er sich nunmehr hatte zu essen geben lassen, stillte er seinen Hunger und nahm alle Vorräthe im Hause mit sich. Dann mußten ihm die Farmer drei ihrer besten Pferde aussuchen, er lud die Vorräthe auf ein Pferd, bestieg ein zweites und galoppirte davon, nachdem er die Farmer in die Mitte eines benachbarten Feldes geschickt hatte.

— **Der Karpfen im Bette.** General Galliffet fährt fort, in seinen „Erinnerungen" allerhand Späße aus seinem Leben zu erzählen. Den folgenden verlegt er in das Jahr 1861, in ein Schloß im Departement Seine-et-Marne. In diesem Schloß, in dem er an den Sonntagen als Gast zu weilen pflegte, befand sich ein Teich, und in diesem viele Karpfen, darunter einer, der seit Jahrhunderten einen prächtigen Ring an seinen Kiemen trug — wenigstens erzählte man es. Eines Tages traf Galliffet einen Kameraden in großer Aufregung. „Hören Sie," sagte er zu ihm, „was mir passirt ist: meine Frau, die ich liebe und verehre, wollte durchaus, daß ich ihr einen authentischen Karpfen von diesem Ort mitbringe, und zwar einen möglichst großen. Heute Morgen bin ich nun in aller Frühe zum Teich hinabgestiegen, und ich habe schließlich auch einen Karpfen von achtzehn oder zwanzig Pfund harpunirt. Ich habe ihn in mein dazu mitgebrachtes Plaid geworfen und bin schnell in mein Zimmer zurückgekehrt. Dort warf ich Plaid und Karpfen auf den Boden; aber nun fing dieses Vieh an zu springen . . . Ich suchte es zu greifen, aber es entkam immer wieder, indem es mir aus den Händen glitt — plötzlich klopft man an meiner Thür. Ich rufe: „Wer da?" Es war der Hausherr! Der Schrecken macht meine Hand geschickter, ich ergreife den Karpfen und werfe ihn in mein Bett — die Decke darüber. Nun öffne ich dem Hausherrn — ich vergaß zu sagen, daß sein Schlafzimmer über dem meinen lag. „Ich habe," sagte der Hausherr zu mir, „einen großen Lärm gehört. Ich fürchtete, Sie wären krank, und da ich Niemand wecken wollte, kam ich selbst herab, mich nach Ihnen zu erkundigen." Er erkundigte sich auch nach mir, gewiß, aber er hörte nicht auf, auf das Bett zu starren, in dem der Karpfen unter der Decke zappelte . . . Schließlich zog sich der Hausherr zurück, aber er schien sehr unruhig darüber, was es in meinem Bette geben könnte, und ich bin es auch, denn er wird schließlich doch meinen Diebstahl herausbekommen. Die Frauen haben doch bisweilen zu sonderbare Wünsche; da hat mir meine etwas Schönes eingebrockt." Am Abend unterhielt man sich nach dem Diner von „Verbrechen"; es kamen die verschiedenartigsten zur Sprache. „Es gibt auch," sagte der Schloßherr, „Verbrechen, die man sozusagen durchschaut, auch wenn man nicht Zeter und Mord schreit, weil man befürchtet, einen Unschuldigen anzuklagen. Vor einem Jahr ungefähr befand ich mich in einer schrecklichen Verlegenheit . . ." „Das ist der Karpfen von Sch . . . z," konnte sich Galliffet nicht enthalten zu rufen. Alle horchten natürlich erstaunt auf und fragten ihn, was es wäre. Galliffet beichtete die Sünde seines Freundes und hatte einen großen Heiterkeitserfolg.

MARCHIVUM

* Haag, 7. Aug. Präsident Krüger besuchte heute die von Burenfreunden veranstaltete Ausstellung und legte daselbst an der Büste des im Kriege gefallenen Grafen Villebois-Mareuil einen Kranz nieder. Auf eine Ansprache des Präsidenten des Ausstellungskomitees erwiderte Präsident Krüger, indem er rühmend der Wackeren gedachte, die in uneigennütziger Weise ihr Leben in dem gerechten Kriege hingegeben hätten.

* London, 7. Aug. Einem Telegramm aus Belfast zufolge ist der Vertrag zwischen dem Morgan-Trust und der Admiralität vollendete Thatsache. Das erste Schiff, das für den Trust hergestellt werden wird, wird von der Regierung gemiethet.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 8. Aug. Das „Berl. Tagbl." meldet aus Hamburg: Der von Beckedorff gehobene „Primus" wurde heute von Versicherungsbeamten und Sachverständigen untersucht und als reparaturwürdig befunden.

* Triest, 8. August. Beim Sprengen einer Mine in einem Steinbruch bei Sistiana fanden in Folge Ausströmens von Gas 7 Personen durch Ersticken den Tod. 4 Personen wurden gerettet.

* London, 8. August. **Das Unterhaus vertagte sich gestern bis zum Herbst, nachdem eine längere Debatte über das Unterrichtsgesetz stattgefunden hatte.**

* Kap Haiti, 8. Aug. Die Armee des Generals Nord hat St. Michel und Marmelade wiedergenommen.

* * *

Bennigsen †.

* **Hannover, 8. Aug. Der frühere Oberpräsident Rudolf v. Bennigsen ist gestern Abend in Bennigsen gestorben.**

Rudolf von Bennigsen, geb. 10. Juli 1824 zu Lüneburg, wo sein Vater, Generalmajor Karl v. B., in Garnison stand, studirte 1842—45 zu Göttingen und Heidelberg die Rechte, wurde 1846 Amtsauditor in Lüchow, später in Osnabrück, 1850 Justizkanzleiassessor in Aurich und Osnabrück, dann Vertreter des Staatsanwalts beim Obergericht in Hannover, 1854 Richter am Obergericht zu Göttingen. Als ihm 1855 und 1856 vom Justizminister der Urlaub zur Ausübung eines Abgeordnetenmandats verweigert wurde, trat er von seiner amtlichen Stellung zurück und unterzog sich der Bewirthschaftung seines väterlichen Gutes B. Bei den Neuwahlen von 1856 wurde er von Göttingen in die Kammer gewählt und stellte sich hier an die Spitze der wenigen Oppositionsmitglieder. Als 1859 die deutsche Frage von Neuem in den Vordergrund trat, entwarf B. mit Miquel und andern eine von 35 liberalen Politikern (14. Juli) zu Hannovern unterzeichnete Erklärung, worin das Bedürfniß eines deutschen Parlaments, sowie einer starken Centralgewalt unter Preußens Führung betont war. Eine gleichzeitig zu Eisenach tagende Versammlung erstrebte dieselben Ziele, und so fand 14. August unter B.s Leitung eine größere Versammlung zu Eisenach statt, die eine Vereinigung der Konstitutionellen und Demokraten zu einer einzigen nationalen Partei als Forderung aufstellte. Am 15. und 16. September wurde in Frankfurt a. M. zur Durchführung jenes Programms der Deutsche Nationalverein gegründet; B. ward zum Präsidenten des geschäftsleitenden Ausschusses gewählt und entwickelte in dieser Stellung eine weitgreifende Thätigkeit. In seinem engeren Vaterlande wirkte er als Abgeordneter fort. Auch auf das Zustandekommen der Synodal- und Presbyterialverfassung der lutherischen Kirche Hannovers übte B. als Mitglied der Vorsynode wesentlichen Einfluß. 1863—66 Führer der Kammermehrheit, machte B. vor dem Ausbruche des Krieges von 1866 mit seinen politischen Freunden vergeblich den Versuch, die Neutralität Hannovers durchzusetzen. Nach der Einverleibung Hannovers in Preußen bildete sich noch im Laufe des Jahres 1866 unter B.s Führung die nationalliberale Partei in Hannover. In den Norddeutschen Reichstag und in das preußische Abgeordnetenhaus durch den 19. hannov. Wahlkreis (Otterndorf-Neuhaus) gewählt, nahm B. als Vicepräsident dieser Körperschaften und einer der Führer der nationalliberalen Partei an der parlamentarischen Thätigkeit lebhaften Antheil. Ende 1868 wurde er von den Provinzialständen der Provinz Hannover zum Landesdirektor gewählt. Im Dezember 1870 in das deutsche Hauptquartier nach Versailles berufen, nahm er an den Berathungen mit den Vertretern Süddeutschlands über die Verträge zwischen den süddeutschen Regierungen und dem Norddeutschen Bunde theil. Seit 1871 vertrat B. den Wahlkreis Otterndorf-Neuhaus auch im deutschen Reichstage. Im Abgeordnetenhause war er 1873—79 Präsident, im Reichstage, zu dessen glänzendsten Rednern er gehörte, Führer der nationalliberalen Fraktion. Sein Eintritt in das preußische Ministerium, behufs dessen Bismarck Ende 1877 und Anfang 1878 Unterhandlungen mit ihm anknüpfte, scheiterte daran, daß B. die gleichzeitige Berufung einiger Parteifreunde in das Ministerium forderte. Die dadurch hervorgerufene Spannung zwischen Bismarck und B. wuchs noch, als B. den ersten Entwurf des Sozialistengesetzes bekämpfte. Trotzdem aber der Reichskanzler nach den Wahlen von 1878 sich der konservativ-klerikalen Majorität bediente, um seine Wirthschaftspolitik durchzuführen, blieb B. doch seiner gemäßigten und regierungsfreundlichen Haltung treu, auch als ein Theil der nationalliberalen Partei sich 1880 als Liberale Vereinigung von der Fraktion loslöste. Im Juni 1883 legte B. dann seine Mandate für den Reichstag und das Abgeordnetenhaus nieder, weil ihm eine erfolgreiche Thätigkeit im Sinne einer ausgleichenden Politik nicht mehr ausführbar erschien. Er trat erst wieder in die politische Laufbahn zurück, als 1887 bei der Auflösung des Reichstags eine Annäherung der nationalliberalen Partei an die Konservativen eintrat. B. nahm ein Reichstagsmandat für den 18. Hannov. Wahlkreis (Stade) an, das er auch 1890 und 1893 behauptete, und trat wieder an die Spitze der nationalliberalen Partei. Bei den Wahlen von 1898 bewarb er sich nicht wieder und zog sich überhaupt seines hohen Alters wegen vom politischen Leben zurück, nachdem er auch das ihm 1888 übertragene Amt des **Oberpräsidenten der Provinz Hannover im Januar 1898 niedergelegt hatte.**

* * *

Schwere Schicksalsschläge sind dem aufrechten Manne nicht erspart geblieben; der letzte davon, der Tod seines Sohnes, des Landraths von Bennigsen, der Mitte Januar im Duell fiel, mag den Hochbetagten am tiefsten getroffen haben. Dem langjährigen Kampfgenossen Miquel hat er noch die Leichenrede halten können, seitdem ist er öffentlich nicht mehr hervorgetreten. Nun ist der einst so beredte Mund verstummt. — Das Vaterland aber und die Partei, deren Dienst er seine besten Kräfte geweiht hat, werden seiner nie vergessen.

* * *

Botschaft Eduards VII. an sein Volk.

* London, 8. Aug. Der König erließ eine Botschaft an sein Volk, in der er am Vorabend der Krönung, des wichtigsten Ereignisses seines Lebens, seinem Volke, den Kolonien und Indien herzliche Genugthuung über ihre Theilnahme während der Lebensgefahr, in der er geschwebt habe, ausdrückt und die bewundernswürdige Geduld hervorhebt, mit der dieselbe die Widerwärtigkeiten und Täuschungen ertrug, welche durch die Verschiebung der Krönung hervorgerufen wurde. Der König drückte seinen Dank gegen die Vorsehung aus, welche sein Leben verlängert und ihm die Kraft gegeben habe, seine wichtige Pflicht als Monarch des großen englischen Reiches zu erfüllen.

Volkswirthschaft.

Brauerei-Akt.-Ges. vorm. D. Streib, Rastatt. Zum Zwecke der Erhöhung des Grundkapitals von ℳ 500 000 auf ℳ 650 000 werden jetzt ℳ 150 000 mit dem Vorrecht auf 5 pCt. Dividende ausgestattete Vorzugsaktien den Besitzern der Stammaktien zu Pari angeboten. Das Bezugsrecht ist unter Einreichung der alten Aktien und Baarzahlung von ℳ 1000 bis zum 20. August auszuüben. Im Falle einer Ueberzeichnung findet Repartirung im Verhältniß des seitherigen Aktienbesitzes statt.

Anleihe der Stadt M.-Gladbach. Die Stadtverordneten von M.-Gladbach genehmigten die Aufnahme einer zu 3½ oder 3 pCt. verzinslichen mit 2 pCt. jährlich zu tilgenden neuen Anleihe von ℳ 5 300 000 für verschiedene städtische Bauten.

Vom Kohlensyndikat. Der Feinkohlenabsatz hat sich bei den Syndikats-Zechen jetzt soweit gebessert, daß Koks-kohlen im Rahmen der Herstellung nun wieder ziemlich gute Unterkunft finden und die Lagerbestände darin nicht mehr vergrößert zu werden brauchen.

Zahlungseinstellung. Die Bank für Industrie, Handel und Gewerbe m. b. H. in Berlin, ein belangloses Institut, hat den Konkurs angemeldet.

Baumwolle.

Mülhausen, 6. Aug. (Verein elsäss. Baumwollspinn.) Garn-Notirungen. Garne aus rein amerikanischer Baumwolle I. Qual. Kette 30 m (36 engl.) ℳ 1.56—1.60. Kette 28 m (33 engl.) 1.62 bis 1.66. Schuß 30 m (36 engl.) 1.52—1.56. Schuß 24 m (28 engl.) 1.46—1.50. Garne aus Macco-Baumwolle cardirt. Kette 40 m (48 engl.) ℳ 2.28—2.32. Schuß 50 m (60 engl.) ℳ 2.40—2.48. Garne aus Macco-Baumwolle peignirt kosten 20—32 ₰ mehr als cardirt, je nach Qualität.

Wolle.

Antwerpen, 6. Aug. Offizielle Notirungen für Wolle und Kammzeug, im Terminhandel. Contract B. Aug. 480.—, Sept. 480.—, Okt. 482½, Nov. 485.—, Dez. 485.—, Jan. 487½, Febr. 487½, März 487½, April 490.—, Mai 490.—, Juni 490.—, Juli 492½. Umsatz 56 000 Kilo. Ruhig.

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Architekten Albert Pohl in Rüppurr. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe. Prüfungstermin: 25. Sept. — Wolfach. Ueber das Vermögen des Landwirths Johann Georg Uhl in Mühlenbach. Konkursverwalter: Rechtsanwalt L. Rapp in Wolfach. Prüfungstermin: 4. Sept.

Frankfurter Effekten-Societät vom 7. Aug. Kreditaktien 217 bz., Diskonto-Kommandit 184.20 bz., Darmstädter Bank 135.10 B., 155 G. Staatsbahn 153 bz. Gelsenkirchen 165.20 B., 10 G., Harpener 162 bz., Elektr. Lamayer 75.50 bz.

Getreide.

Mannheim, 7. August. Die Stimmung war unverändert ruhig bei schwacher Kauflust, nur für prompte Waaren zeigten die Mühlen mehr Interesse. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mk. 000—000, Südrussischer Weizen Mk. 122—130, Kansas II neues Mk. 124—000, Redwinter II M. 122½—123½, rumän. August-September-Abladung M. 123-132, La Plata M. —, feinere Sorten M. 000-000, russ. Roggen August-September-Abladung M. 95—96, Mixed-Mais Dezember-Abladung M. 89 Donau-Mais M. 97, La Plata-Mais M. 95, Russische Futtergerste M. 102—000, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 133—136. Prima russischer Hafer M. 137—142.

Chicago, 7. August. Schlußnotirungen.

	6.	7.		6.	7.
Weizen September	69—	68⅞	Mais Dezember	44⅛	41⅞
Weizen Dezember	66—	67⅝	Schmalz September	10.65	10.75
Mais September	58—	58½	Schmalz Oktober	10.30	10.12

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Bemerkungen
Konstanz		4.21	4.21	4.21			
Waldshut	3.12	3.24	3.21	3.17	3.15	3.12	
Hüningen	2.75	2.86	2.82	2.78	2.73		Abds. 6 Uhr
Kehl	3.16	3.22	3.28	3.29	3.19		N. 6 Uhr
Lauterburg	4.45	4.55	4.64	4.65	4.62		Abds. 6 Uhr
Maxau	4.53	4.65	4.79	4.72	4.68		2 Uhr
Germersheim	4.24	4.31	4.44	4.50			N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3.89	3.99	4.19	4.26	4.25	4.22	Morg. 7 Uhr
Mainz	1.32	1.37	1.47	1.54	1.55		N.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Caub	2.18	2.24	2.34	2.43	2.48		2 Uhr
Koblenz	2.28	2.22	2.29	2.39			10 Uhr
Köln	2.14	2.12	2.17	2.27	2.38		2 Uhr
Ruhrort	1.54	1.51	1.50	1.57			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.98	3.98	4.19	4.24	4.28	4.20	V. 7 Uhr
Heilbronn	0.78	1.20	0.80	0.79	0.75	0.80	V. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins: 16° R.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms,**
für Lokales, Provinzielles u. Volkswirthschaft: I. V.: **Karl Apfel,**
für Theater, Kunst und Feuilleton: **Fritz Goedecker,**
für den Inseratentheil: **Karl Apfel.**
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**
G. m. b. H.: Director **Speer.**

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1998. **Eigene Reparaturwerkstatt.**

Wer flickt gern Wäsche?
Niemand! Jede Hausfrau oder Mädchen wünscht sie möglichst lange zu erhalten, und trotzdem achten die Meisten nicht darauf, welche Waschmittel sie zum Waschen und Kochen ihrer Kleidungsstücke und Geräthe verwenden, sondern lassen sich irgend ein Waschpulver u. s. w., welches vielleicht stark schädliche Stoffe enthält, blos, weil es einen Pfennig billiger ist, als die bewährte Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak und Terpentin, aufdrängen. Gioth's gemahlene Kernseife, für deren Unschädlichkeit der Fabrikant garantirt, und welche hohe Waschkraft besitzt, kostet per Packet 15 ₰. Fabrikant: J. Gioth, Hanau a. M. 21539

ÄRZTLICH GLÄNZEND BEGUTACHTET.
SALUTARIS
TOILETTE-FETT-SEIFE
Unübertroffen für Haut- u. Teintpflege: Rein, mild, sparsam.
C. Naumann, Seifen- u. Parfümeriefabrik, Offenbach a. M. 20062

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng und die mit ihr verbündete **The Bradstreet Company** halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresberichte in allen Bureaus postfrei. Die Oberleitung der Auskunftei befindet sich in Berlin W, Charlottenstraße 23. 20539

Siegfr. Rosenhain, Juwelier
jetzt **D 1, 3, Paradeplatz**
im früher Model'schen Laden. 21902

Heute Freitag Abend 9 Uhr
Zusammenkunft
bei Mitglied Schober, R 4, 4.
23758 Der Vorstand.

Ev. Kleinkinderschule auf dem Lindenhof.
Einladung der Mitglieder, die sich zu einem Jahresbeitrage verpflichteten, zu der am **Mittwoch, den 13. August, Abends 8½ Uhr** im Nebenzimmer des Restaurants zum Schloßbrunnen, Meerfeldstraße No. 20, stattfindenden 23745
Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
Wahl des Ausschusses: Feststellung der Satzungen.
Der Vorstand.

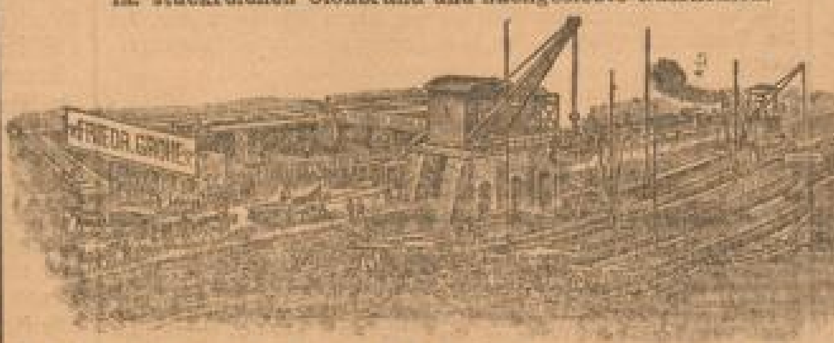
Wohnungsnachweis des 20161
Miether-Vereins
Mannheim, L 14, 7.
Geschäftszeit: 11—12 Uhr Vorm. für Anmeldungen, 5—6 Uhr Nachm. für Nachfragen, Sonntags 11—12 Uhr Vorm.
Für Mitglieder unentgeltlich, für Nichtmitglieder und Vermiether mäßige Vergütung. Auskunft und Formulare bei den Geschäftsstellen des Miether-Vereins: L 14, 7 (F. Kraft), R. 3, 10 (Arbeitersekretariat), 2. Querstraße 18 (M. Köbl) und Schwetzingerstraße 69 (G. Sger).

H 4, 7.
Plissiren
H 4, 7.

Pädagogium Neuenheim bei Heidelberg. Sexta-Prima. 1900/01: 33 Einj., 9 Primaner. Ober II etc. Vorzügl. Erfolge. Kl. Familienpensionat. Dr. Volz. 21617

Tapeten
in allen Stylarten 20514
Lincrusta * Anaglypta
List & Schlotterbeck O 4, 8/9, b. Strohmarkt.

Elektr. Krahnen und Siebanlage.
Ia. stückreichen Ofenbrand und nachgesiebte Nusskohlen. 23707



K 2, 12 **F. Grohe** K 2, 12
empfiehlt alle Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrcoacs, Brennholz, Briketts
Telefon 436. zu billigsten Tagespreisen. Telefon 436.

Ruhrkohlen
in allen Sorten **Anthracit-Eiform-Briket, Gas- u. Ruhr-Koks, Stein- und Braunkohlen-Brikets, Tannen- und Buchenholz** liefert in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen
Friedrich Hoffstaetter
Telefon Nr. 561. Luisenring 61, nächst d. Neckarbrücke.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei **Friedrich Hoffstaetter jun., T 6, 34,** eine Treppe, gemacht werden. 25093

Preisgekrönt Berlin 1900. **Prima Apfelwein** Garantirt naturrein.
versendet von 50 Ltr. an geg. Nachn.
Haltbar und sehr gesund. **Die erste Württ. Apfelweinkelterei Salz a. N., Th. Rüdt.** Preisliste gratis.

J. K. Wiederhold
Kohlen- u. Holzhandlung
H 7, 24 Telephon 614 **H 7, 24**
liefert sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen,** sowie englische und deutsche **Anthracitkohlen, Koks, Eierbrikets, Tannen-Bündelholz** zu billigsten Tagespreisen franco Haus.

I. Dettweiler Nachf.
Milchkur-Anstalt
G. 4. 16.
Täglich frisch Schlagrahm für Eis.
Telephon 1582. 18764

PROSPECT

über

M. 1,600,000.—

4½% zu 102% rückzahlbare, hypothekarisch sichergestellte Anleihe

der

25740

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft

eingetheilt in 1600 Theilschuldverschreibungen à M. 1000.— No. 1—1600.

Die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft wurde laut Eintrag im Handelsregister des Gr. Amtsgerichts Mannheim am 16. Februar 1872 gegründet mit einem Capital von:

M. 900,000.— dasselbe wurde erhöht um:
„ 150,000.— im Jahre 1882
„ 540,000.— „ „ 1885
„ 510,000.— „ „ 1897
„ 300,000.— „ „ 1902

sodaß das Actiencapital nunmehr M. 2,400,000.— beträgt, eingetheilt in 1750 Actien à M. 600.— und 1125 Actien à M. 1200.—. Die Actien sind sämmtlich vollbezahlt.

Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Gegenstand des Unternehmens ist:

Die Einlagerung, Aufbewahrung und Beförderung (Spedition) von Waaren, die Ausgabe von belehnbaren und verwerthbaren Lagerscheinen (Warrants), sowie die Beleihung von bei der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft eingelagerten Waaren;

der Ankauf, die pachtweise Uebernahme und die Erbauung von Lagerräumen, welche den vorgenannt bezeichneten Zwecken dienen, sowie deren Vermiethung;

die Betreibung der Schifffahrt;

die Anschaffung der für die Waarenbeförderung geeigneten Transportmittel;

die Betheiligung bei anderen Unternehmungen, insoweit eine solche Betheiligung für die Interessen der Gesellschaft zweckmäßig und förderlich erscheint.

Bau- oder Betriebsstörungen, durch welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens für längere Zeit wesentlich beeinträchtigt worden ist, sind innerhalb der letzten drei Jahre nicht vorgekommen.

Besonderrechte oder irgendwelche Rechte Dritter bestehen nicht.

Jede Actie von M. 600.— gewährt eine Stimme, jede Actie von M. 1200.— zwei Stimmen.

Die Actien sind auf Inhaber gestellt.

Der Aufsichtsrath, der durch die Generalversammlung erwählt wird, besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, der Vorstand aus zwei oder mehr Mitgliedern, welche von dem Aufsichtsrath ernannt werden.

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsraths sind die Herren:

Consul **Carl Bürck**, Mannheim,
Director **Jos. N. Böhm**, Mannheim,
Rechtsanwalt **Jos. Geißmar**, Mannheim,
Otto Glöckler, Mannheim,
August Herrschel, Mannheim,
Louis Hirsch, Mannheim,
Director **Hans Vogelgesang**, Mannheim.

und diejenigen des Vorstandes die Herren:

Heinrich Knecht, I. Direktor,
Jacob Hirsch, II. Director,
Ferdinand Albrecht, stellvertretender Director,
Carl Arends, „
Wilhelm Ehrlich, „
Carl Schüler, „

Die Zeichnung des Vorstandes erfolgt in der Weise, daß entweder zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen die Firma zeichnen.

Die Generalversammlung wird durch den Vorstand oder den Aufsichtsrath berufen und zwar mindestens drei Wochen vor dem Tage der Versammlung.

Die ordentliche Generalversammlung hat spätestens im Laufe des Monats Juni stattzufinden.

Die Bekanntmachungen haben im Deutschen Reichsanzeiger zu erfolgen. Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihre Bilanzen und Gewinn- und Verlust-Rechnungen in einer Frankfurter und einer Mannheimer Zeitung zu veröffentlichen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Für die Aufstellung der Bilanz sind die gesetzlichen Bestimmungen maßgebend; von dem Reingewinn werden:

1. zunächst 5% dem gesetzlichen Reservefond zugewendet, solange derselbe nicht den zehnten Theil des Gesammt-Kapitals überschreitet, hierauf:
2. den Aktionären 4% des eingezahlten Grund-Kapitals ausbezahlt,
3. von dem verbleibenden Rest gehen die von der Generalversammlung etwa zu beschließenden außerordentlichen Abschreibungen und Rücklagen ab.
4. Ueber die Verwendung des dann noch verbleibenden Restes beschließt die Generalversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsraths, unter der Beschränkung jedoch, daß von demselben vorerst die Mitglieder des Aufsichtsraths die nach Ersatz ihrer Auslagen auf 20% festgesetzte Vergütung und die Mitglieder des Vorstandes oder sonstige Angestellte der Gesellschaft die ihnen laut ihrem Anstellungsvertrag zugesicherten Tantièmen erhalten.

Zu Abschreibungen wurden in den letzten Jahren verwendet:

pro 1892	M. 76,199.50
„ 1893	„ 70,684.21
„ 1894	„ 65,087.10
„ 1895	„ 76,842.11
„ 1896	„ 84,783.63
„ 1897	„ 93,882.30
„ 1898	„ 138,966.24
„ 1899	„ 136,640.01
„ 1900	„ 88,789.24
„ 1901	„ 102,011.30
zusammen:	M. 885,355.64

Die Dividenden in den Jahren 1892—1901 betrugen 5, 6, 7, 7, 7, 7, 6, 6, 6 und 5%.

Die Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Abschluß pro 31. Dezember 1901 stellen sich wie folgt:

Activa. Netto-Bilanz am 31. Dezember 1901. Passiva.

	M.	₰		M.	₰
Schiffspark: 7 Güterdampfer, 3 Schleppdampfer, 11 Schleppkähne à 1500 Tons einschließlich Schiffsgeräthschaften	2,242,120	88	Aktien-Kapital	2,100,000	—
Gruber-Lagerhaus und Geschäft	112,188	06	Kapital-Reservefonds	210,000	—
Hallen der Mannheim-Rheinauer Transport-Gesellschaft und Geschäft	468,027	43	Spezial- „	105,000	—
Gebäude in Mannheim: Boorshallen, Werkstätte, Bureau	75,486	20	Cautionen	5,111	92
Hallen in Düsseldorf, Ehingen, Lindenberg	59,420	57	Dividende unerhoben	120	—
Maschinen, Krahne, Elevatoren u.	504,415	52	Conto-Corrent-Creditoren (einschließlich M. 847,459.15 gedeckter Zollschuldigkeiten)	2,329,240	76
Mobiliar und Betriebsgeräthschaften	40,118	45	Gewinn	207,503	95
Materialien, halbfertige Betriebsgeräthschaften u. Reserve-Maschinentheile	52,702	56			
Kohlenvorrath	32,029	54			
Bestand an Effekten	14,319	65			
„ „ Wechseln	145,702	95			
„ „ Casse	7,944	51			
„ „ Einfuhrscheinen	14,014	42			
Versicherungs-Prämien: Vortrag des unverbrauchten Antheils	20,214	20			
Conto-Corrent-Debitoren	1,357,161	75			
Guthaben bei der Reichsbank	20,114	26			
	4,956,976	63		4,956,976	63

Soll. Gewinn- und Verlust-Abschluß am 31. Dezember 1901. Haben.

	M.	₰		M.	₰
Ausgaben auf Gehalt-Conto	282,743	82	Gesammt-Einnahmen	1,182,270	03
„ an allgemeinen Unkosten, Reisespesen und Reparaturen	139,769	56			
„ „ Arbeitslöhnen	393,574	73			
„ „ Versicherungsprämien	22,440	07			
„ „ Pachtzins	62,824	57			
„ „ Steuern	19,452	78			
„ „ Krankenkasse	3,910	19			
„ „ Invalidität- und Altersversicherung	3,949	80			
„ „ Unfallversicherung	14,913	04			
„ „ Zinsen	31,187	52			
Saldo	207,503	95			
	1,182,270	03		1,182,270	03

Die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim hat auf Grund des Beschlusses ihrer Generalversammlung vom 30. April 1902 eine à 4½% verzinsliche, hypothekarisch sichergestellte Anleihe von M. 1,600,000.— aufgenommen, für welche folgende Bedingungen maßgebend sind:

§ 1.

Die Theilschuldverschreibungen werden mit fortlaufenden Nummern von 1—1600 versehen.

Die Theilschuldverschreibungen werden auf den Namen der Oberrheinischen Bank ausgestellt und sind durch Indossement übertragbar.

Die Theilschuldverschreibungen werden mit der Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft versehen und von einem Beamten zur Controlle gegengezeichnet.

Die Theilschuldverschreibungen sind vom 1. Juli 1902 ab mit jährlich 4½% in halbjährlichen Zielen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinslich. Jeder Theilschuldverschreibung sind 20 halbjährliche Zinsscheine und ein Erneuerungsschein beigegeben.

Die Zinsen sind gegen Einlieferung der den Theilschuldverschreibungen beigegebenen Zinsscheine bei der **Gesellschaftskasse** in **Mannheim**, bei den Bankhäusern **W. H. Ladenburg & Söhne** in **Mannheim**, **E. Ladenburg** in **Frankfurt a. M.** und bei der **Centrale und sämmtlichen Zweiganstalten der Oberrheinischen Bank** zahlbar. Die Zahlstellen sind befugt aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Zinsscheine zu prüfen.

Bei den gleichen Stellen erfolgt kostenlos die Ausgabe der neuen Zinsscheinbogen gegen Einlieferung des Erneuerungsscheines.

§ 2.

Für die Verjährung der Zinsscheine und der verloosten und gekündigten Stücke sind die gesetzlichen Bestimmungen maßgebend.

§ 3.

Die Verzinsung der Theilschuldverschreibungen hört an dem Tage auf, an welchem die Theilschuldverschreibungen zur Rückzahlung fällig werden. Werden die Beträge der Theilschuldverschreibungen in Empfang genommen, so müssen zugleich die zugehörigen Zinsscheine, welche später als an jenem Tag verfallen, mit der fälligen Theilschuldverschreibung eingeliefert werden. Geschieht dies nicht, so wird der Betrag der fehlenden Zinsscheine an dem Kapitalbetrag gekürzt.

§ 4.

Die Rückzahlung der Theilschuldverschreibungen erfolgt mit einem Aufgeld von 2% nach Maßgabe des auf den Theilschuldverschreibungen abgedruckten Tilgungsplanes vom Jahre 1912 ab.

Der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft steht indessen das Recht zu, vom Jahre 1912 ab die Ausloosung beliebig zu verstärken, oder die ganze Anleihe oder einen Theil derselben mit Frist von 3 Monaten zur Rückzahlung zu kündigen.

Im Laufe des Monats Dezember eines jeden Jahres, erstmalig im Dezember 1911, findet im Geschäftslokale der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim die Ziehung der am 30. Juni des nächsten Jahres zur Rückzahlung gelangenden Theilschuldverschreibungen statt. Die Inhaber von Theilschuldverschreibungen haben das Recht, dem Ziehungsakt beizuwohnen. Die gezogenen Nummern werden alsbald von der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft in den im § 6 genannten Blättern veröffentlicht.

§ 5.

Die Rückzahlung der ausgeloosten Theilschuldverschreibungen erfolgt am 30. Juni des der Ziehung folgenden Jahres gegen deren Auslieferung bei den im § 1 bezeichneten Zahlstellen.

Die Zahlstellen sind berechtigt aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers zu prüfen.

§ 6.

Alle die Theilschuldverschreibungen, insbesondere deren Verzinsung, Kündigung und Tilgung betreffenden Angelegenheiten werden durch Einrückung im Deutschen Reichsanzeiger, in der Frankfurter Zeitung, sowie in einer Mannheimer Zeitung bekannt gegeben.

§ 7.

Die gemäß § 4 ausgeloosten und getilgten Theilschuldverschreibungen sind zu vernichten, worüber vom Vorstand ein Protokoll aufzunehmen ist.

§ 8.

Sollte die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft die Anleihebedingungen nicht pünktlich erfüllen, so ist die Oberrheinische Bank als Vertreterin der Inhaber der Theilschuldverschreibungen berechtigt, die Forderungen als fällig zu betrachten und dieselben der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft zur sofortigen Zahlung zu kündigen.

§ 9.

Zur Sicherung der Forderung aus den Theilschuldverschreibungen bestellt die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft ein Pfandrecht an folgenden, ihr gehörigen, im Schiffsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragenen Schiffen:

		Schiffsreg.-No.	Tragf. in Tn.
Badenia 1	Schrauben-güterdampfer	31	510,5
„ 2	Schrauben-güterdampfer	29	506,8
„ 3	Schrauben-güterdampfer	32	506,8
„ 4	Schrauben-güterdampfer	42	509,8
„ 5	Seitenräder-güterdampfer	70	304,5
„ 6	Schrauben-güterdampfer	22	648,7
„ 7	Schrauben-güterdampfer	429	696,2
„ 8	Seitenräder-schleppdampfer	490	265,0
Badenia 9	Seitenräder-schleppdampfer	672	221,5
„ 10	Schrauben-schleppdampfer	571	39,5
„ 14	Schleppkahn	477	1526,155
„ 15	Schleppkahn	479	1530,036
„ 16	Schleppkahn	520	1526,159
„ 17	Schleppkahn	526	1528,883
„ 18	Schleppkahn	537	1534,455
„ 19	Schleppkahn	481	1489,903
„ 20	Schleppkahn	489	1502,172
„ 21	Schleppkahn	508	1524,6
„ 22	Schleppkahn	509	1527,4
„ 23	Schleppkahn	572	1532,3
„ 24	Schleppkahn	607	1520,292
„ 25 (früh. Emilie)	Schleppkahn	589	1561,16
„ 26 (früh. Kurt Hans)	Schleppkahn	560	1557,96
„ 27 (früh. Josephine)	Schleppkahn	538	1561,10
„ 28 (früh. Jeanette Ida)	Schleppkahn	532	1572,96
„ 29 (früh. Amalie)	Schleppkahn	546	1464
„ 30 (früh. Helena)	Schleppkahn	541	1558,73
„ 31 (früh. Paul Nikolaus)	Schleppkahn	539	1439,9
„ 32 (früh. Karl Ludwig)	Schleppkahn	545	1402,9

Das Schiffspfandrecht wurde für den Betrag von M. 1,600,000.— nebst 4½% Zinsen in das Schiffsregister des Amtsgerichts Mannheim auf den Namen der Oberrheinischen Bank eingetragen.

Die Inhaber der Theilschuldverschreibungen nehmen entsprechend dem Nennwerth der letzteren an dem Schiffspfandrecht theil. Durch die Uebertragung einer Theilschuldverschreibung geht zugleich der entsprechende Antheil an dem Pfandrecht auf den Erwerber über.

Die Oberrheinische Bank ist gemäß §§ 1270, 1189, B. G. B. den jeweiligen Inhabern von Theilschuldverschreibungen zur unwiderruflichen Vertreterin bestellt mit der Befugniß, für und gegen dieselben die Forderungen im Falle des § 8 zur Rückzahlung zu kündigen, die Pfandklage einzuleiten und die Zwangsversteigerung zu betreiben, wobei die entsprechenden Kosten von den Inhabern der Theilschuldverschreibungen im Verhältniß der Forderung zu tragen und auf Verlangen der Oberrheinischen Bank vorzuschießen sind, ferner nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen in die Löschung von Theilbeträgen sowie des ganzen Pfandrechts zu willigen und die Pfandentlassung zu genehmigen:

a) Die Löschung des Pfandrechts bezw. eines verhältnißmäßigen Betrages desselben, letzteren Falles unter Vorbehalt des Pfandrechtes für den verbleibenden Ueberschuß, darf nur nach Einlösung und Vernichtung oder Kraftloserklärung sämmtlicher bezw. eines Theiles der ausgegebenen Theilschuldverschreibungen oder nach Hinterlegung der entsprechenden Rückzahlungsbeträge erfolgen.

b) Aus der Pfandverbindlichkeit dürfen einzelne Pfandstücke nur dann und insoweit entlassen werden, als entweder der Verkaufspreis bezw. der Werth des aus der Pfandverbindlichkeit zu entlassenden Schiffes in Theilschuldverschreibungen bezw. in Baar hinterlegt wird oder insoweit der gleiche Betrag der Anleihe bereits getilgt ist, oder falls andere Werthstücke, die mindestens den gleichen Werth wie das aus der Pfandhaftung zu entlassende Schiff darstellen, an deren Stelle der Oberrheinischen Bank verpfändet werden.

Im Uebrigen ist die Oberrheinische Bank zu Verfügungen über das Pfandrecht, auch ohne daß vorstehend genannte Voraussetzungen vorliegen, befugt, soweit es sich um Ausführung von Beschlüssen der Inhaber von Theilschuldverschreibungen in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1899 oder von Maßregeln bezw. auf Grund dieses Gesetzes etwa bestellten Vertreters handelt.

§ 10.

Die Oberrheinische Bank ist befugt, die ihr übertragene Vertretungsbefugniß jederzeit an einen Dritten zu übertragen.

§ 11.

Die Inhaber der Theilschuldverschreibungen können ihre persönlichen Rechte aus denselben gegen die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft selbstständig geltend machen, während die Geltendmachung des Pfandrechtes ausschließlich der bestellten Vertreterin zusteht.

Die Oberrheinische Bank wird den Inhabern aus den Theilschuldverschreibungen nicht verhaftet. Ueberhaupt hat die Oberrheinische Bank den Inhabern der Theilschuldverschreibungen gegenüber außer den in § 9 übernommenen Verpflichtungen keinerlei Verbindlichkeiten.

§ 12.

Die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft ist befugt, mit Zustimmung der Oberrheinischen Bank ein durch Verpfändung von Schiffen in größerem Werth sichergestelltes Anlehen aufzunehmen und den Besitzern der Theilschuldverschreibungen des gegenwärtigen Anlehens neue, gleichfalls zu 102% rückzahlbare Stücke im Austausch zuzubieten unter der Voraussetzung, daß hierdurch eine wesentliche Verschiebung des Verhältnisses zwischen der Anleihesumme und dem Werth der Deckung nicht eintritt. Die nicht umgetauschten Stücke sind mit vierteljährlicher Frist zu pari heimzuzahlen.

§ 13.

Erfüllungsort für alle Ansprüche aus obiger Schuldverschreibung ist **Mannheim**. Bei Rechtsstreitigkeiten sind die **Gerichte** in **Mannheim** zuständig.

Die Theilschuldverschreibungen sind seitens der Inhaber unkündbar.

Die planmäßige Tilgung beginnt im Jahre 1912 und ist spätestens im Jahre 1941 beendigt. Die Kündigung der Anleihe oder eine verstärkte Tilgung derselben kann nicht vor dem Jahre 1912 erfolgen.

Die Aufnahme der Anleihe erfolgt zum Zweck des Erwerbs neuer Schiffe, Abstoßung von Bankschulden und Verstärkung der Betriebsmittel.

In Gemäßheit der §§ 1259—1271 und 1189 B. G. B. und auf Grund der oben angeführten Anleihebedingungen sind zur Sicherheit der Anleihe die oben aufgeführten Schiffe zu Gunsten der Oberrheinischen Bank Mannheim als Gläubigervertreterin im Sinne der §§ 1270, 1189 B. G. B. im Schiffsregister des Gr. Amtsgericht Mannheim verpfändet.

Die Werthschätzung des Schiffsparks durch die Herren Ingenieur Ph. Kippenhan und Havariekommissär Bernh. Kröll, beide Mitglieder der Gr. Bad. Schiffsuntersuchungskommission, ergab M. 2,409,070.—.

Mannheim, den 24. Juli 1902.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

M. 1,600,000.— 4½%, hypothekarisch sichergestellte, zu 102% innerhalb 30 Jahren, vom Jahre 1912 ab rückzahlbare Theilschuldverschreibungen

der

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim

eingetheilt in Stück 1600 Theilschuldverschreibungen No. 1—1600

zum Handel und zur Notiz an der Frankfurter und Mannheimer Börse zugelassen und werden von uns demnächst in den Verkehr gebracht.

Frankfurt a. M., Mannheim, } im Juli 1902.

E. Ladenburg. W. H. Ladenburg & Söhne.

Oberrheinische Bank.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

No. 98341 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Landstraße von Mannheim nach Waldhof vom sogenannten Gutemanngraben an bis zum Luzenberg vom 6. bis 14. August für **sämmtliche Fuhrwerke** wegen Reparaturarbeit abgesperrt werden muß.

Die Umleitung des Verkehrs hat während dieser Zeit über die Centralstraße längs dem Industriehafen stattzufinden. Durch aufgestellte Abschrankungen und Plakate werden die Umleitungen kenntlich gemacht.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 121 P.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, den 5. August 1902.

Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion.

Schäfer 2213

Krankenwärterstellen.

Nr. 9219. Das allgemeine Krankenhaus hier hat bis 30. August l. Js. **zwei Krankenwärterstellen** zu besetzen.

Ledige mit guten Zeugnissen versehene Bewerber, insbesondere solche, die schon in Anstalten thätig waren, wollen sich behufs weiterer Auskunft an die Krankenhaus-Verwaltung wenden. 25735

Versteigerung.

O 4, 17. O 4, 17.

In meinem Lokal, Hinterhaus, 2. Stock, versteigere am

Freitag, 7. August 1902, Nachmittags 2 Uhr,

1 Buffet, 1 Bücherschrank, 2 Chiffonniers, 1 Divan, 2 Garnituren mit Sessel, 2 Lüsters, Quadrat- u. runde Tische, 1 Phonograph, 1 Badeeinrichtung, Stühle, 1 groß. Salon-Spiegel mit Konsol, 2 Kommoden, Betten mit u. ohne Federbettung, Nachttische und Anderes. 7786

M. Arnold, Auktionator, B 2, 10. Tel. 2285.

Kohlen-Lieferung.

Die hiesige Gemeinde vergibt zur alsbaldigen Lieferung

300 Ctr. Kohlen

(Ruhrer Fettschrot) bester Qualität im Submissionswege. Angebote mit Einrechnung des Waaggeldes sind längstens bis **Montag, den 18. d. Mts.,** ander einzureichen. 25750

Ilvesheim, 6. August 1902.

Gemeinderath.

Harter.

Hochgradige **Ansetzbranntweine** nebst allen **Ansetz-Gewürzen** empfehlen billigst 23999 **Gebrüder Ebert, G 3, 14.**

Herrenwäsche wird pünktlichst gewaschen u. gebügelt. R 5, 3, 1. 95b

Nähmaschinen reparirt billigst 6929 C. Schommeringer, Luisenring 29.

Was ist Säntis? 25590

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Im süddeutsch-österr.-ungar. Verband ist zum Kohlenausnahmetarif Theil V, Heft No 2, der Nachtrag II mit Giltigkeit vom 1. September l. J. erschienen. Derselbe enthält direkte Frachtsätze für Meran. 25754

Karlsruhe, den 5. August 1902.

Gr. Generaldirektion.

Mannings Patent-Nähmaschine, G. m. b. H.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, andernfalls dieselben nicht anerkannt werden.

Der Liquidator: Friedrich Müller, Rupprechtstr. 8. 1359b

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.

Vertreter: **Bender & Zwerger** Mannheim.

Süßbutter per Pfund **Mk. 1.15,**

Kochbutter per Pfund **95 Pfg.** Für Wiederverkäufer billiger. **Th. Jüngt, B 5, 5.**

Frische Schellfische, Cabljau
Tafel-Zander
Blaufelchen
Flusshechte, Brathechte, Rothzungen, Schollen, Vollheringe superior, Suppen- u. Tafelkrebse
empfiehlt 7802
Louis Lochert
R 1, 1 Mannheim, a. Markt

Neues Sauerkraut, Neuer Caviar, Feinste Matjes-Häringe Rheinsalm, 7803 **Soles, Turbots, Tafel-Zander, Tafel-Schellfische Cabljaue, Merlans, Rothzungen, Blaufelchen, leb. Hechte, Aale.**

Ph. Gund, D 2, 9, R 7, 27.

Dr. W. Knechts Magenbitter „SÄNTIS"

ist ein aus den feinsten und edelsten Alpenkräutern etc. gewonnenes Destillat,

wirkt vorzüglich bei Magen- und Darmbeschwerden, Verdauungsstörungen etc. etc.,

wirkt stark Appetit anregend und hebt die Verdauungsschwäche,

leistet b. Aufnahme schwerverdaulicher Speisen die vorzüglichsten und unentbehrlichsten Dienste.

Preis pro Flasche Mk. 2.50

zu haben in allen feineren Colonialwaren- und Delicatessgeschäften.

Die Beerdigung meines lieben Gatten

Wilhelm Dünckel,

Maler u. Anstreicher,

findet **Samstag, den 9. August, Nachmittags 5 Uhr,** von der **Leichenhalle** aus statt. 25769

Die tieftrauernde Gattin

Lina Dünckel.

In der Synagoge.

Freitag, den 8. Aug., Abends 7¼ Uhr, Samstag, den 9. Aug., Morgens 8½ Uhr, Abends 8¼ Uhr. An den Wochentagen Morgens 6¼ Uhr, Abends 6½ Uhr. Montag, 11. Aug.: 9ter Ab, Abends 8 Uhr 40.

Controllcasse

d. Nat.-Cash-Reg.-Co., ca. 60 cm hoch, in Messinggehäuse, fast neu, billig zu verkaufen. 25741

Ludwig & Schütthelm
Drogenhandlung, O 4, 3.

Unser **Lockenwasser** gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse **à Glas M. 1.—** in der 25582 **Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz N 4, 12, Kunststraße.**

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbündchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Ausrüstung nach Maaß. 25097

G 7, 45 Sackgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21338 Näheres G 7, 11, Bureau.

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.

Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 24933 Aufnahme jederzeit. **180 Zweigschulen.**

6183 **Kaufm. Unterricht:** Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor.

Nachhilfeunterricht ertheilt ein Gymnasialabiturient hier während der Ferien. Angeb. unt. L. B. No. 125b a. d. Exp.

Primaner Oberrealsch., ertheilt **gründl. Nachhilfe.** Offert. m. Klassenangabe sub No. 188b an die Exped. ds. Bl.

Institut
Büchler
Handelslehranstalt
Mannheim, D 6, 4.
Inhaber: Fr. von Blondau.

Mitglied des Verbandes deutscher Handelsschullehrer u. kaufm. geprüft. Bücherrevisoren.

Einzelunterricht und Vierteljahrkurse 24989

Doppelte amerik. Buchhaltung

Rechnen, Correspond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben

Moderne Sprachen

Zeugnisse. Stellennachweis.

Eintritt täglich.

Prospekte und Referenzen.

Ankauf

Ein Haus, nur in guter Lage, zu **kaufen gesucht.** Off. u. **K. 62417 b** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. E 2, 18.

Haus in besserer Lage zu kaufen gesucht. Näheres **Wilhelm Junker, Ludwigshafen a/Rh.** Telephon 450. 91b

Milchgeschäft mit guter Kundschaft zu kaufen gesucht. 7633 Näh. Augartenstr. 37, parterre.

Laden-Controllcasse zu kaufen gesucht. Off. unter M. Nr. 183b bef. die Exped. d. Bl.

Ein gut erhaltenes **Ladengestell, Theke** u. **Eisschrank,** sowie ein **Pflanzenbuch** zu kaufen gesucht. 83b **J 4a, 4,** 3. St. Vdh.

An- u. Verkauf von getragenen Schuh, Kleid. etc. **W. Schäfer,** Mittelstraße 84, 1 Trep. 3388b

Verkauf

Gelegenheitskauf: Feines Ladengeschäft, für Damen bes. geeignet, 35 Jahre am hies. Platze besteh., sof. bill. zu verk. Offert. unter Nr. 61b an d. Expedition.

Unser jetziges unvergleichliches **3stöckiges Geschäftslokal,** ca. 350 Qm. Flächenraum, Hof und Kellerraum, hell (Nordlicht) ist preiswerth unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. **Leop. Simon & Lehmann,** Cigarrenfabrik 7690 kleine Wallstadtstraße 14.

Günstige

Kaufgelegenheit

für Müller, Fabrikanten etc.

Ein größeres Anwesen mit 15-pferdiger konstanter Wasserkraft (23 Fuß Gefäll), mit Dampfkesselanlage, Wohnungen und sonstigen großen Räumlichkeiten, massiv gebaut, nebst großem Gemüsegarten mit edlen Obstsorten, etwas Gelände mit vielen tragbaren Obstbäumen, wegen Ableben des Besitzers unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Das Anwesen ist zwischen Rastatt-Karlsruhe an schöner neuerbauter Straße in schöner Gegend gelegen. Offerten unter Chiff. **7792** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein Trumeauspiegel zu verk. **L 14, 6,** 4. St. 28b

Ein neues Federröllchen zu verkaufen. 735 **Carl Mey & Söhne,** K 4, 18.

Ein feines **Vertikow, 2 Canapee, 1 Bett** mit Matr. u. Rh. Kapokmatr., Spiegel, 3 polirte Stühle, Glasschrank weg. Aufg. des Haushalts zu verkaufen. 81b **Academiestraße 13.**

Schöne große **Aepfel** zum kochen und backen, sehr billig zu verkaufen. M 4, 11. 83b

Eine eiserne **Wendeltreppe** sof. zu verkaufen 54495 Näheres Augartenstr. 54.

Divan, neu! verkauft für **37** Mark. 155b **R 3, 16,** part.

Divan, 54455 **Salon-Kanapee, Chaiselongue,** preisw. zu v. **U 4, 11a,** 2. St. r.

Eine schöne **Stoß-Kegelbahn** preiswerth zu verkaufen. 7680 **Seckenheimerstr. 28. Wirthsch.**

Ein **Salon-Spiegel,** Barok, billig zu verk. Ein Gewinn von der Handwerker-Ausstellung. **K 3, 17,** Hth. 4. St.

Zwei größere

Firmenschilder

sowie ein **Emmericher Kaffeebrenner** Umzugshalber billig zu verkaufen. **Wilh. & Friedr. Kuhn.** 137b **F 3, 1.**

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande, zu verkaufen. 6754 **T 4, 30 Laden T 4, 30.**

Ein fast neues zweischläfriges **Bett** ohne Federbett zu verkaufen in 40b **D 7 No. 20,** 4. Stock.

Eine Lyra, ein Lustre, ein Gasherd und ein **Kinderbett** billig zu verkaufen. 34b **L 2, 6a,** 2. Stock.

Feine **Damenkleider** für Kellnerinnen od. sonst. jg. Damen pass., bill. zu verk. R 3, 21, part. 140b

1 prachtv. Schäferhund 1 Jahr alt, schärfster Wächter, treuer Begleiter, auch für eine Herrschaft passend, ist billig zu verkaufen. **S 1, 16.** 158b

Stellen finden

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051 **W. Hirsch Verlag, S 6, 28.**

Wer Stellung sucht, der verlange die **„Deutsche Vakanzen-Post"** in Eßlingen. 16912

Wer bessere Stellung wünscht, benutzt am **vortheilhaftesten** die int. Stellenvermittlung **Verb. Reform,** Holzstr. 3.

Feuerversicherung.

Junger Mann,

Stenograph und Maschinenschreiber

für das Büreau einer hiesigen General-Agentur per 1. October

gesucht.

Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **6237 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 25762

Detail-Reisende u. Vertreter gesucht. Fest. Gehalt u. Spesen. Waaren-Vertrieb 25761 **Stockfisch, Kaiserslautern.**

Mehrere tüchtige Putzmacherinnen

sowie

Verkäuferinnen

jeder Branche für **größtes Etablissement** der Schweiz gesucht. Nur solche Damen wollen sich melden, welche bisher in **größeren Geschäften** thätig waren, und über nur **prima Zeugnisse** verfügen.

Nähere Auskunft **Ludwigshafen, Wörthstr. 27, 3. Etage rechts.**

Persönliche Vorstellungen daselbst, bis **zum 15. August täglich von 2—4 Uhr.** 123b

Weingroßhandlung

mit sehr großem Eigenbau sucht eingeführten

Vertreter.

Offerten unter Nr. 95b an die Expedition ds. Bls.

Mehl-Branche.

Eine erste süddeutsche **Mühle sucht für den Besuch der Bäckerkundschaft an den** Plätzen 7641

Frankfurt und Mannheim

tüchtige

Reisende,

welche Branche, thunlichst auch Kundschaft kennen.

Offerten unter **7641** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann gesucht.

Von einer Maschinenfabrik wird ein jüngerer strebs. **Kaufmann** für Correspond. u. Buchführung **gesucht.** Demselben ist Gelegenheit geboten, bei zufriedenstellenden Leistungen, später mit 15—20000 M. dem Geschäft beizutreten. Gefl. Offert. nebst Referenzen u. Gehaltsanspr. erbeten u. No. 295 a. d. Exped. ds. Bl.

Ein **Fabrikgeschäft** in Mannheim **sucht** per 1. Oktober einen zuverlässigen, gewissenhaften Mann als

Kassenbote u. Bureaudiener

mit guter Handschrift. Bevorzugt werden solche, die schon einen ähnlichen Posten versehen haben.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, mit eingehender Beschreibung des seitherigen Lebenslaufes, unter Einsendung einer Photographie unt. Nr. 7795 an die Exped. d. Bl.

M. 5—6000 M. Verdienst

kann gew. Herr od. Dame mit 1000—1500 M. Kapital in kürzester Zeit erzielen dch. Uebern. d. Vertr. ein. in allen Haushaltung. gern gesehener pat. u. diplom. Artikels. Keine Brachekenntn. nöthig, kein Risiko. Kein gew. Konsumart. wie Kaffee, Thee oder dergl. Off. sub. **K. 2293 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Straßburg i. Els.** 25757

Von größerer chemischer Fabrik angehender

Commis

als **Expedient und Facturist** zu baldigem Eintritt gesucht.

Offerten unter **A. Z. 7794** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Krahnführer-Gesuch.

Eine Fabrik in der Nähe des Rheinhafens in Karlsruhe sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen soliden

Krahnführer,

der schon Jaegerkrahne bedient hat. Die Stellung ist eine dauernde und kann eventl. freie Wohnung auf dem Werk mitverbunden werden. Offert. unter Nr. 7735 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7731

Ein durchaus zuverlässiger

Maschinenarbeiter

(Fräser)

und 1 **Blankglaser** gesucht.

15 Mk. u. mehr können cautionsf. Leute täglich durch den Verkauf eines **neu patent.** Haushaltungsartikel, sehr leicht verkfl., verdienen. Gefl. Off. u. L. M. 153 a. d. Exped.

Vertreter, welcher Fahrradartikel führt u. gut eingeführt ist, für leistungsfähige Fabrik von Fahrrad- und Automobil-

Pneumatics,

sowie Equipagen-Reifen gesucht für Mannheim und Umgebung. Off. u. Ang. u. Refer. u. M. N. 25716 a. d. Exped. ds. Blattes.

Energischer Hausverwalter sofort gesucht. 47b Näh. **Riedfeldstr. 17,** part.

Ein junger Mann als

Ausläufer gesucht.

Off. u. No. 7766 a. d. Exp.

Zuverl. Kutscher sofort gesucht. 7800

Färberei Kramer, Bismarckplatz

Für hiesiges **Damen-Mäntel-Spezialgeschäft**

Verkäuferinnen

zum 1. September gesucht.

Offerten mit Zeugn.-Abschrift u. Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 7759 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Fräulein-Gesuch.

Vers. **Maschinenschreiberin** (Underwood) zu **sofortigem** Eintritt gesucht. Offerten sub. G. G. No. 21687 an die Exped. ds. Bl.

Gewandte Verkäuferin

für feines Detailgeschäft gesucht. Etwas Kenntnisse von Nähen u. Bureauarbeit erwünscht. Off. unt. Nr. 7674 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Ladnerin für Metzgerei sofort gesucht. 65b **Eichelsheimerstr. 34.**

Eine tüchtige, kautionsfähige, nicht zu junge **Kassiererin der Lebensmittelbranche** zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 7758 an die Expedition ds. Bl.

Fräulein,

welches die Bureauarbeiten erlernen will, gesucht. Gute Schulbildung Bedingung.

Wo sagt die Exped. 79b

Comptoiristin gesucht!

auf das Bureau eines hiesigen Waarengeschäftes für Korrespondenz und theilweise Buchführung. Bedingung: Gesetztes Alter, nicht zu sehr jung, gewandte Handschrift, perf. in Stenographie. Bewerberinnen, welche an pünktliches Arbeiten gewohnt sind, belieben schriftliche Offerten mit Zeugniß-Abschriften und unter Angabe der Gehalts-Ansprüche unter Nr. 7776 an die Expedit. dieses Blattes einzureichen.

Comptoiristin-Gesuch.

Fräulein mit **schöner** Handschrift, möglichst mit den vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, zu sofortigem Eintritt **gesucht.**

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. J. 21687 an die Exped. dieses Blattes.

Mädchen gesucht für Hausarb., welch. auch mit Kindern umgehen kann. 5718b **Tattersallstr. 19,** 4. Stock.

Eine gute Köchin,

die auch Hausarbeit verrichtet, **sofort gesucht.** 6940 Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Ein ordentliches, ehrliches **Hausmädchen** sofort gesucht. 7798 **Gontardplatz 3.**

Solides fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per 18. August gesucht. 113b Näheres B 7, 7, 2. Stock.

Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht. 118b M 7, 21, 2. St.

Ein Mädchen oder **Frau** über Tag zu Kinder gesucht. Zu erfr. in d. Exp. 141b

Lehrmädchen.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung mit guter Figur gesucht. 7799 **Gebrüder Rosenbaum.**

Stellen suchen

Junger Kaufmann, 24 Jahre alt, verte. mit der einf., dopp. u. amerik. Buchführung, als auch in sämmtl. Contorarbeiten eingearbeitet, sucht, gestützt auf Ia. Zeugn., per 1. Oktbr. **Buchhalter-** od. **Vertrauensstelle.** Kaut. könnte event. gestellt werden. Gef. Off. unt. K. 135b an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, mit sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Referenzen, Stelle als Lagerist oder Packmeister per 1. Oktober Off. u. Nr. 124b a. d. Exp. ds. Bl.

Kaufmann, 23½ J. alt, militärfrei, mit schöner Handschrift, Ia. Zeugnisse, sucht auf hiesigem Bureau sofort oder später Stellung. Geh. 80—90 Mk. Gefl. Offert. unter Nr. 7699 an die Expedition ds. Blattes erbet.

Maschinentechniker, 23 J. a., theoret. u. prakt. Kenntn., militärfr., jetzt in gr. landw. Masch.-Fabr. thät., s. pass. Stelle. Gefl. Off. erb. u. J. K. Hauptpostl., L'hafen a/Rh. 38b

14—15 jähr. Junge aus achtbarer Familie sucht **Lehrstelle** auf kaufm. Bureau. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl. 64b

Fräulein erfahren in allen häuslichen Arbeiten, **sucht Stelle als Stütze.** 129b Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Solides Mädchen sucht sof. Stelle. **Fritz, G 5, 11.** 156b

Miethgesuche

Gesucht z. 1. Sept. v. 2 Dam. 2 schön möbl. Zim. m. voller Pens. in sehr anständ. Hause i. d. Nähe des Theaters. Erwünscht auch noch ein 3ter leerer Raum als Garderobe. Off. unt. H. 161b mit Angabe d. Pr. a. d. Exped.

Fein möblirtes großes Zimmer bis 15. ds., evt. 1. September **zu miethen gesucht.** Offert. mit Preisangabe unt. No. 147b an die Exped. erbeten.

Kleinere Wohnung, 1 oder 2 Zim. u. Küche, abgeschl., von kinderl., ruhigen Ehepaar in der Oberstadt per 1. Oktober zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter No. 7723 an die Expedition dss. Blattes.

Möbl. **Zimmer mit Frühstück** von einem Herrn zu miethen gesucht.

Off. mit Preisang. u. Nr. 128b an die Exped. ds. Bl.

In guter Familie gesucht ab 1. September für 2 Damen schön **möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension;** dazu gr. Garderoberaum. Erwünscht ruh. Lage, Nähe d. Hoftheaters. Gefl. Off. bis incl. 9. Aug. u. M. R. No 164b a. d. Exp.

Ein kleineres

Magazin

per sofort oder später zu **miethen gesucht.**

Gefl. Offerten mit Preisangabe befördert unter Nr. 7745 die Expedition ds. Blattes.

Wirthschaften

Wein-Wirthschaft u. Zapfwirthschaft sofort zu v. Näh. **Dalbergstr. 15, 2. St., Jungb.** 46b

Wirthschaft.

Eine seit 15 Jahren bestehende **Wirthschaft** in belebter Lage ist per 1. November 1902 an eine Brauerei zu vermiethen.

Offerten unter Nr. 48b an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtige, jüngere, kinderlose 25762

Wirthsleute

suchen für October, auch später Restaurant, Café oder Hôtel gegen hohe Caution zu übernehmen Nur bessere Geschäfte können berücksichtigt werden. Ausführliche Offerten unter F. J. L. 1053 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Läden

B 1, 7a Laden mit 2 gr. Schaufenstern zu verm. Kann auch getheilt zu 2 Bureau benützt werden. Preis je M. 700.

F 1, 3, Breitestraße.

Per 1. April 1903 sind die **Ladenlokalitäten** (jetzt Chocoladenhaus), bestehend aus Laden mit 2 anstoßenden Räumen, anderweitig zu vermiethen. Außerdem noch mehrere Bureau- oder Magazinräume vorhanden. Reflectanten belieben sich daselbst 3. Stock zu wenden. 7695

K 1, 5b

Breitestraße, **großer Laden,** 60 Quadratmeter, per sofort zu vermiethen. 6991 Näh. K 1, 5a, 2. St. Kanzlei.

K 2, 29

Geräumiger Laden mit Wohnung, zusammen oder getheilt, pr. sofort zu vermiethen. — Zu erfragen in **F 2, 9a** od. **G 3, 16.**

L 15, 9 nächst Hauptbahnh. Laden m. 4 Z., Zub., 2 Souterrain, worin eine gutg. Kond. betr. wird, z. v. Hausverk. n. ausgeschl. Näh. Rheinstr. 4.

S 5, 4b 2. St., Lad. m. Wohn. sof. zu verm. 5617b

T 6, 1. 1 Laden mit Wohnung, seither ein gut geh. Victual-Geschäft; eine 4 Zim.-Wohnung im 4. Stock, zu verm.

Ein **schöner, heller Laden** mit 2 Schaufenstern und Nebenzimmer in feinster Lage ist sofort oder später zu verm. 7364 **G. Süß,** D 3, 14.

Garnisonstraße 2, Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. 7563

Garnisonstrasse 2 Metzgerei mit **Wohnung** sofort zu vermiethen. 7562

Laden mit 2 Zimmer u. Küche **billig zu vermiethen.** 7490 **Rheindammstraße 31.**

Laden mit **Wohnung** f. besseres **Friseurgeschäft** sehr geeignet, zu vermiethen. Anfragen unter F. H. 5517b an d. Exped. d. Bl.

Laden

in **bester Lage** im **Kaufhaus** per sofort oder später zu verm. Näh. N 1, 9, im Laden.

Laden m. H. u. Keller in welch. seith. ein gutg. Milchgesch. betr. wurde, auch als Fil. geeign., z. v. Näh. **K 2, 18,** 4. St. l. 39b

Bureaux

C 4, 18 Bureau, 4 Parterrezimmer u. Lagerraum sofort zu vermieth. Näheres 1 Treppe. 7746

C 7, 8 4 Parterrezimmer als Bureau zu v. 21239

Comptoirs.

D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirspreiswerth zu vermiethen. 2516

MARCHIVUM

Magazine

H 7, 34 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. vm. 5572

J 2, 4 Werkstätte oder Magazin zu vermiethen. 6503

U 1, 6, Breitestr. Magazin mit 2 Bureaus, Hof und Einfahrt per August zu vermiethen. Näheres 1 Treppe hoch. 7513

Augartenstr. 57 schöne, helle Werkstätte und ein zweistöckiges Magazin mit großem Keller zu vermiethen. Näheres Laden oder S 2, 1, 3. Stock. 7531

Beilstr. 16 Werkstatt m. Wohnung, ev. auch ohne Wohnung, sowie eine 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 35b

Kirchenstraße 9 (F 8, 10) vollständiges Hinterhs., enth. Keller-, Magazin- u. Comptoirräume zu verm. 7088

Langstr. 26 Magazin, Werkstätte oder Bureau, 3 helle Räume mit Zubehör zu vermiethen. 7623

Ein Magazin, auch für Werkstätte geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 5808 Näheres Seckenheimerstr. 38.

Arbeits-Räume (circa 375 qm), hell, trocken, seit Jahren von gleichem Miether innegehabt, anderer Unternehm. halber per sof. od. spät. zu verm., auch getheilt. 5514 Näh. Q 6, 10b, Vrdhs., 2. St.

Keller großer, gepflasterter, sofort od. auf 1. Sept. zu vermiethen. 6233 Näheres K 2, 10, II.

Schöner, heller, lustiger Lagerraum, mit oder ohne Contor, per sofort od. später zu vermiethen. 7751 Näh. Augartenstr. 38, 2 St.

Zu vermiethen

B 4, 1 Schillerplatz 2. St., 7 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näheres parterre. 6905

B 6, 5 Belletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070 Näheres E 5, 13 parterre.

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7580

B 6, 19 Wohnung von 5 groß. Zim. im 2. Stock, Küche u. Zubeh. Badez., Balkon, Garderoberaum, 2 Magdkammern per sofort zu verm. Zu erfragen im 1. Stock. 7718

B 6, 29 Stadtpark gegenüber, Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubeh. zu verm. Näh. Part. v. 2 bis 5 Uhr zu erfragen. 7712

B 7, 8 Mansardenwohn., 2—3 Zim., Küche u. Zubeh. mit Abschl. ab Oktober an ruh. Leute zu vermiethen. 7705

C 1, 16 Eckhaus 2. Stock 7 schöne große Zimmer nebst Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 7647 Näheres Bureau part.

D 7, 25 2. Stock, schöne neue Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche und Magdkammer p. 1. August oder später zu vermiethen. Preis 1300 Mark. 7571 Näh. Kirchenstr. 14, parterre.

E 1, 14, Planken, Wohnung, 5 Zim. nebst Zubeh. 2 Tr. sof. z. v. Näh. Ecklad. 135b

F 2, 9 der 2. Stock, 4 größere u. 2 kleinere Zimmer, 2 Gaupenzimmer, für 650 Mk., bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. F 2, 9a, 3. Stock. 7577

F 6, 15 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche sof. od. spät. zu vermiethen. 7631 Näheres Parkring 31.

F 8, 16b Hafenstr. Nr. 30, schönes Zimmerwohnung mit Zubehör pr. 1. Okt. zu vermiethen. 144b Näheres 2. Stock.

G 7, 24 4. St. links, großes, unmöbl. Zim., auf die Ringstr. geh., an alleinsteh. Herrn, mit Bedien. z. v. 111b

G 8, 20b (Hafenstraße 32), 3 und 4 Zimmer und Küche zu vermiethen. 165b Näheres 3. Stock, links.

G 8, 30 (Kirchenstr. 10), 1 Part.-Zim., für Bureau od. Wohng. geeign., sof. zu verm. Näh. Hinth. II. 7539

H 4, 16/18 3 Zimmer und Küche sof. oder später zu verm. Näh. Lad. 5385b

H 7, 13 Zim., Kch. u. Abschl. z. v. Näh. 2. St. 1145b

H 7, 14 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 105b

H 9, 6 jetzt Beilstraße 11, 2 schöne Zim. u. Küche im Abschluß, Seitenb., bis 1. Sept. zu verm. Näh. Laden. 5721b

J 7, 12 2. St., 3 Zim. u. Küche sof. zu vermiethen. Näh. parterre. 5719b

J 7, 28 2. St., 3 Zimmer u. Küche z. v. 135b

J 8, 4 (Schanzenstr. 4), 2 Zim. und Küche mit Abschl. zu verm. Näh. 3. Stock. 5692b

K 1, 5b 3. St., 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.; kann nur Vormittags besichtigt werden. Näh. K 1, 5a, 1. Stock, Kanzlei. 6947

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 23346 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157

K 1, 22 (Neckarstr.), sch. freundl. Wohnung, 5 Zim., Badzim., Küche u. Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. 1 Tr. links. 7487

K 2, 19 abgeschl. Wohng., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. 5576b

K 2, 29 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, 2. Stock, per sofort zu vermieth. Zu erfragen in F 2 9a oder G 3, 16. 7784

K 3, 23 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubeh., auch getheilt, auf 1. Oktober zu verm. 5450b

K 4, 8 Wohnung mit 5 Zim. u. Küche, Magdekam. u. Zub. pr. 1. Oktbr. zu verm. Näh. 2. St. 5754b

K 4, 16 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. Zu erfragen 2. Stock rechts, Vorderhaus. 7555

L 2, 5 3 Trepp., wegzugshalber herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5483

Bismarckstraße L 8, 10 herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst Badezimmer und reichlichem Zubehör zu vermiethen. 81b Zu erfragen 3 Treppen hoch daselbst.

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 21776

L 14, 12 2. Stock, 6 Zim., Badezimmer rc. zu vermiethen. 18706

M 2, 3 drei Zimmer zu vermiethen, auch für Bureau oder Schneidergeschäft geeignet. 7708

M 4, 4 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20064

N 3, 17 1 Tr. hoch, 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. und Küche sofort zu verm. 311b

N 4, 16. parterre, 2 Zimmer mit Magazin zu vermiethen. 7659

O 7, 14 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. 7124 Näh. O 7, 15. Bureau Hof.

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 7158

O 7, 19, 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 20583 Näh. O 7, 15, Bureau Hof.

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5597b

Q 1, 4 (Breitenstr.), 2. St., sch. abgeschl. Wohng., 5 Z., K. u. Zub. sof. od. später z. v. Dies. eign. sich auch vorz. f. geschäftl. Zwecke. Näh. Jul. Braun pt. 5547

Q 7, 14a 4. St., weg. Vers. sch. schl. Wohng., 4 Zim. u. Zub. sf. od. sp. z. v. 5667b

R 7, 9 gr. Prt.-Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 54b

R 7, 11 4. St., 2 Zimmer u. Küche pr. 1. Sept. zu vermiethen. 5726b

S 1, 2 3 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar sofort, zu vermiethen. 7158

S 2, 1 schöne Mansarden-Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 7582

S 2, 15 3 od. 4 Zimmer, nebst Zubehör zu verm. Näheres Laden. 7666

S 3, 5a 3 Zimmer u. Küche bis Oktober zu verm. Näheres parterre. 5728b

S 6, 3 4. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 5499b

S 6, 11 2. St. l., 3 Zimmer, Küche, Mansarden, u. Gard. zu verm. 5717b

S 6, 35 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 7516

S 6, 37 2 Zim. u. Küche im Seitenbau, 3 Zim. u. Küche (Mansard.-Wohnung), auf sofort zu vermiethen. 7293

S 6, 37 2 Wohnungen von 3 Zimmer u. Küche auf sofort od. spät. z. v. 7798

T 1, 13 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. per 1. Okt. od. früher z. v. Näh. 4. St. r. 786b

Eisschränke empfehle in großer Auswahl: 23172a in Fayence, Glas- und Zink-Ausführung. Hirsch & Freiberg Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. F 2, 5. Telephon 1006. F 2, 5.

T 3, 3 3 große Zimmer und Küche per 1. Septbr. zu verm. Näh. 3. Stock. 5714b

T 6, 11 schöne abgeschl. 2 Zim. u. Küche bill. z. v. Auskf. 3. St., Seitenb. l. 67b

T 6, 14 2 Zim. mit Küche per sofort zu v. 5101

U 1, 13 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 7707

U 1, 23 3. St. Vordh., sch. helle Wohnung, 3 Zim., Küche, Dachkam. rc., weg. Wegzugs sof. od. spät. zu v. 7630

U 3, 19 (Friedrichsring) 1 St. h., schöne 4 Zimmerwohng. m. Zub. z. v. 7092

U 4, 9 1 Zim., Küche u. Zub. z. v. 6869b

U 5, 28 5. Stock, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7629

U 6, 12a Friedrichsring 1 leeres Zimmer zu verm. Näh. 3. St. 5710b

U 6, 29 4. St., 5 Zim. u. Zub. z. 45 M. p. 1. Okt. z. v. Zu erfrag. Mittags von 2 Uhr an im 2. Stock links. 45b

Augartenstr. 37 2 Wohnungen, je 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 7704

Herrschaftliche Wohnung Academiestraße 8, nächst der Rheinstraße. Haus zum Alleinwohnen, 11 Zim. u. all. Zub. wegen Wegzugs z. Ausnahmepreise v. Mk. 2400.— zu v. 19177a

Bahnhofplatz 7 Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. Näh. Bureau parterre. 7586

Augartenstr. 46 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7313

Augartenstraße 69, 4. St., 2 Zim. u. Küche, sowie Seitenb. 3. St., 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. part. 135b

Beethovenstr. 5 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7239 Zu erfr.: Parterre, rechts.

Beethovenstr. 6, 2. und 4. Stock, hochelegante 8 Zim.-Wohnungen sammt Zubehör zu v. Näh. bei 7424 Baumeister Fuchs-Michels, R 7, 29.

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Aug. z. v. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) od. T 6, 17 (Bureau). 7688

Beilstraße 18, Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör bis 1. Sept. evtl. sofort zu vermiethen. 7656

Beilstr. 21 4 Zim. u. Küche mit Zubehör vermiethen. 5479b

Beilstraße 23, 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 5578b

Dammstr. 9 In schönster Lage der Neckar-Vorstadt Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Garderobe, Mansarde u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 7646

Dalbergstr. 19 (Neubau) schöne Wohnung von 4 Zimmer mit Zubeh. per sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres parterre. 7611

Elisabethstr. 3. Fein ausgestattete 6017 Herrschaftswohnungen, 4. Stock, 9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im 5. Stock, 3 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per sofort evtl. später zu vermiethen.

D 7, 23b. 2. Stock, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres bei Baumeister Hesenbecker, Kaiserring 8.

Elisabethstr. 4. Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. C. Schweikart, Architekt. 3801

Elisabethstraße 8 2. und 3. Stock, elegante Wohnungen 8 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 5070b Näheres bei Lange, T 6, 19.

Eichelsheimerstr. 3 5 St., 2 oder 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. L 4, 20, Laden. 7911

Eichelsheimerstr. 8, nächst d. Schloßg., Part., 3 Zim. u. Zub. p. 1. Oktbr. z. v. Einzus. v. 12—3 Uhr. Näh. L 14, 20. 7916

Eichelsheimerstr. 31, 2 Zim. u. Küche a. d. Str. geh., sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. 5667b

Friedrichsring T 6, 24, Part.-Wohnung in schönst. Lage mit 7 Zim. nebst Zub. sof. z. v. Näheres Bureau daselbst. 5087 C. Schweikart, Architekt.

Friedrichsring 28, 2. Stock, 7 Zimmer, Garderobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 20085

Friedrichsfelderstr. 43/44, schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 7049

Gartenfeldstr. 3, 3 Zimmer und Küche, 4 Zimmer u. Küche, event. 2 × 2 Zimmer, sofort od. später zu vermiethen. 5421b Näheres im 2. Stock, H. Kaub.

Gontardplatz 9, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock r. 5430b

Gontardstr. 29, 3. St., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 5689b

Garnisonstrasse 2 mehrere 2 u. 3 Zim.-Wohnungen sofort billig zu verm. 7561

Gontardstraße 40, Nähe Hauptbahnhof, 3 Zim. u. Zub., schöne Eckwohnung u. 2 Zim. u. K. zu verm. Näheres im Laden. 5081b

Goethestraße 16, 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekam., Küche mit allem Zubehör, per sofort wegen Wegzugs zu vermiethen. Näheres parterre. 23741

Goethestr. 18 3. Stock, schöne 5 Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. allem Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 7480 Näh. Friedrichsring 36, parterre.

Holzstraße 18 zu vermiethen pr. sof. od. später: Im 3. Stock eine Wohnung mit 3 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. Im 4. Stock eine Wohnung mit 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. Näheres Wirthschaft. 168b

Jungbuschstr. 9 4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Q 2, 3. 6924

Kaiserring 26 2. Stock, fünf Zimmer und Zubehör bis 1. Oktober zu verm. Näh. 4. Stock, rechts. 5624b

Kirchenstr. 10 (G 8, 30) 2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim., u. Zub. sofort od. später z. v. 6826

Käferthalerstr. 7 3. Stock, zwei Wohnungen, je 3 Zim. u. Küche zu v. 41b

Langstraße 26 abgeschl. Wohnung, 3 Zim. und Küche nebst Zubeh. z. v. 5611b

Langstr. 51 am Markt, in der 3. Stock mit 5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 5245b

Moltkestraße 5, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. L 12, 13, Laden. 4918b

Mollstr. 10. Elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche, nebst Zub. mit schöner freier Aussicht auf Gärten per 1. Oktober zu vermiethen. 7158

Meerfeldstraße 31, schöne Wohnung, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, 2 Balkon nebst Zubehör zu vermiethen. 5248b

Mittelstr. 11 2. St., 3 kleine Zimmer, Küche u. Zubehör ab 1. Sept. zu v. Näh. Bureau Betriebsverwaltung Nebenb. Mannheim N.-B. 48b

Mittelstr. 20, 4 Zim., Badezim. u. Küche; 3 Zim. u. Küche, Leucht- u. Kochgas, Closets; ferner 3. St., 2 Zimmer u. Küche. Näh. Mittelstraße 20, 2. St. l. 7806

Meerfeldstr. 37 u. 41 Wohngn. von je 2 Zimmern u. Küche zu v. Näh. Meerfeldstr. 39 bei L. Riesterer, Baumeister. 7880

Kuitsstraße 18 (östliche Stadterweiterung), 4 Zim. u. Küche nebst Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres Peter Löb, Baugeschäft, Hebelstraße 15. 7782

Planken, E 1, 15 der 3. St., 3 Zimmer u. Küche, der 4. St., 2 Zim. u. Küche, am liebsten zusammen zu verm. Näh. Optikerladen.

Pflügersgrundstraße 36, 38 u. 40, sowie Waldhofstraße 43a freundl. Wohnungen von 1, 2 u. 3 Zimmern u. Küche z. v. 7781 Näh. Pflügersgrundstr. 38, part.

Pflügersgrundstr. 11, 13, 15 u. 17 sind 4 Zimmer u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, 2 Zim. u. Küche bill. z. verm. Näh. Waldhofstr. 7, Baubureau.

Prinz-Wilhelmstr. 25 3. Stock, eleg. Wohnung, 6 große Zim., Küche, Bad und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Friedrichsring 36, parterre. 7428

3. Querstr. 20 sind 3 Zimmer u. Küche u. 2 Zim. u. Küche bill. zu verm. Näh. Waldhofstr. 7, Baubureau.

3. Querstr. 30, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu v. 5368b Näh. 3. Querstr. 36, 3. St. lks.

3. Querstr. 31 sind 4 Zim., Badez., Küche, Speisekam., Mans. u. billig zu verm. Näh. Waldhofstraße 7, Baubureau. 7324

4. Querstr. 13 3. St., 4 Zimmer mit Küche per 1. Oktbr. zu v. 7112

4. Querstraße No. 8 3. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort, 5. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 7181 Näh. Laden das. od. D 1, 4.

4. Querstr. 24 2. St. 2 Zimmer und Küche, 4. St. 3 Zimmer und Küche per sofort oder später billig zu vermiethen. 7087 Näheres daselbst im 5. Stock, links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft.

5. Querstr. 4 2 Zimmer und 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. 6997

5. Querstraße 6 vis-à-vis der Hildaschule, 2 Zimmer u. Küche sofort z. v. Näheres: Parterre. 5100b

14. Querstr. 17 sind 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. Waldhofstraße 7, Baubureau. 7326

Rosengartenstraße 34, 4. St., sehr schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche m. sämmtl. Zub. zu verm. Näh. T 4, 20. 133b

Oestlicher Stadttheil Rosengartenstr. 30 eine eleg. 4 Zimmer-Wohnung, Badezim. u. sonst. Zubehör pr. 15. Aug. od. 1. Okt. zu vermiethen. 7069 Näh. daselbst 3. St. links.

Rheinhäuserstr. 14, 5 St. Zimmer u. Küche zu verm. 139b

Rheinhäuserstr. 20, 4. St. l., ein leer. Zim., sehr bill., sof. z. v. 5479b

Rheinhäuserstr. 35, schöne Wohnung, 2 u. 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres 2. Stock links. 5461b

Rheinhäuser- u. Kepplerstr., Eckhaus, mehrere 2 u. 3 Zim.-Wohn. mit Küche sof. zu verm., ebenso ein Laden m. Wohn. 7791 Näheres N 4, 19/20, 3. Stock.

Rheinaustr. 8, 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör im 2. Stock per 1. Sept. zu vermiethen. Näh. parterre. 5720b

Rheinstraße 8, Bel-Etage, 7 Z., Badez. u. Zubeh. per 1. April ev. früher z. v. Daselbst 2 Bureauzimmer. Näh. part. 7703

Rupprechtstr. 16, 2. St., eine 5 Zim.-Wohnung mit vollst. Zubeh. bill. z. v. Auch 2 Souterrainzim. f. Bureau od. Magaz. sofort od. später. Näh. part., r. 5606b

Rheindammstr. 47, part.: 4 Zim., Küche, Mansarde u. Zubehör, wegzugsh. sofort od. spät. zu verm. Näh. 2. St. 143b

Seckenheimerstraße 64, 4. Stock, schöne abgeschlossene Wohn., freie Aussf., 3 Zim. und Küche an ruhige Leute sof. zu verm. Näh. parterre. 5478b

Seckenheimerstraße 80 3 Zimmer, Badezimmer, Küche an ruhige Leute zu verm.

Schwetzingerstr. 64. 2 Zimmer und Küche, 3 Zimmer und Küche, sowie ein Parterrezimmer billig zu vermiethen. 7828

Schwetzingerstr. 154 u. 156 je 2 Zim. u. Küche mit Abschluß, sof. zu verm., sowie im Neubau je 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche, Closets, 2 Werkst., z. jed. Geschäft geeignet, eingerichtete Metzgerei, Sept.—Okt. beziehb. zu verm. 7828 Näh. bei Christ. Hesenbeck, Zimmermstr., Rheinhäuserstr. 27.

Ecke Schwetzinger- u. Burgstraße 3 u. 5 mehrere 2 Zim.-Wohn. m. Küche sof. zu verm., ebenso ein Laden mit Wohnung. 7790 Näheres N 4, 19/20, 3. Stock.

Tattersallstr. 24, 4. Stock, 2 Zim. u. Küche pr. 1. Sept. od. Oct. an ruh. Leute zu v. Näh. 3. St. 143b

Traitteurstrasse 43, Neubau, schöne 2 Zim.-Wohng. mit Balk.; Seitenbau, 1 gr. Zim. u. Küche pr. 1. Sept. zu verm. Näheres daselbst. 5501b

Traitteurstr. 61, 2. St., 4 Zim. u. K. u. Zub. b. 1. Sept. z. v. 62b

Werderplatz 8, Eckhaus, feinste Lage, 5 schöne große Zimmer, sämmtlich auf die Straße gehend, Küche nebst allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 7380 Näheres 3. Stock.

Am Wasserthurm, 3. Stock, 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. N 3, 17. 5410b

Mehrere größere und kleinere Wohnungen per sofort und später zu vermiethen. Näheres Baubureau Gg. Börtlein jr., 7504 S 6, 13, Hof.

Für Beamten- oder Lehrer-Familien mit Pensionären ist schöne, geräumige Wohnung von sieben Zimmern mit Zubehör in gutem Hause preiswürdig per 1. Oktbr. zu verm. Näh. im Verl. 7741

3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer und Küche und 1 Zim. sofort oder später zu verm. 7780 Näheres Rheinaustr. 32.

1 Zim. u. Küche nebst Keller sof. z. verm. Näh. bei J. B. Zimmermann, C 1, 2, 3. St. 101b

Herrschaftliche Wohnung im 1. Stock per sofort zu vermiethen. 6 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer und Zubehör, Centralheizung. Auskunft Prinz-Wilhelmstraße 19, Bureau, 3. Stock, Hinterhaus. 5555

Eine Part.-Wohn. n. d. Straße geh., mit 4 Zim., nebst Küche, ferner ein 2stöck. Hinterbau mit je 2 Zim. u. Küche, letzterer auch zu Werkstätten geeign., p. 1. Sept. z. v. Näh. P 6, 4, Bureau. 5601b

Schöne Wohnungen von 6, 7 und 8 Zimmer mit Zubehör, desgleichen schöne Büreauräume zu vermiethen. Näheres Kirchenstraße 12 (G 8, 29). 5877

Eine herrschaftl. Wohnung per sofort od. später zu verm. Zu erfragen B 2, 9. 17071

Villa zu vermiethen. — Näheres J. Peter, Victoriastr. 12.

Stengelhof. Friedrichstr. 4. Wirthschaft. Haltepunkt, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779 Näheres Metzgerladen daselbst.

Möbl. Zimmer

B 2, 4 ein möbl. Zimmer zu verm. 5686b

B 2, 4 1 Tr., ein möbl. Zim., auf die Straße geh., im 3. Stock, ein Doppel-Zimmer (möbl.) zu vermiethen. 1279

B 2, 10 2. St., gut möbl. Zim., evt. Wohn- u. Schlafz., a. 1 od. 2 Hrn. sof. z. v. 89b

C 4, 10 3. St., sch. möbl. Zim. sofort zu verm. 128b

C 4, 19, 2 Trep., gut möbl. Zim. an bess. Hrn. z. v. 5619b

C 7, 7b part., schön möbl. Zim. mit sep. Eing. per 15. Aug. zu verm. 97b

D 1, 13 2. Tr., 2 sch. möbl. Zim., m. sep. Eing., bis 1. Septbr. zu verm. 118b

D 2, 15 3 Trep., ein möbl. Balkonzimmer mit oder ohne Pension zu vm. 5864b

D 5, 6 ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 7644

D 5, 14 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 6440

D 6, 14 2 gut ineinandergeh. möbl. Zim. z. v. 4827b

D 6, 14 2 gut ineinandergeh. möbl. Zim., an 1 od. 2 Hrn. sofort zu vermiethen. 149b

E 1, 8 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafz., an 1 od. 2 Herren zu verm. 5441b

E 2, 3 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 5628b

E 5, 14 1 möbl. Parterre-Zim. zu verm. 7449

F 2, 9a fein möbl. Zimmer, mit od. ohne Pens., für Israeliten sof. zu verm.

F 4, 21 2. St., einf. möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. z. v.

G 2, 2 3. St., ein fein möbl. Zim. m. gut. bürgerl. Pens. z. sof. od. spät. z. v.

G 7, 41, part., 1 fein möbl. Zim. m. sep. Eing. z. v.

H 1, 2 2 Tr. h., 1 sch. möbl. Zim. sof. z. verm.

H 4, 22 3. St., möbl. Zim. zu vermieth. 5536b

K 2, 17 part. r., 1 gut möbl. Zim. zu verm.

K 3, 15 (Ringstr.) 3 Tr. gut möbl. Zim. z. v. 6593

K 3, 28 3. Stock rechts, ein schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren z. v. 5776b

L 8, 1 2 Treppen hoch, ein fein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 157b

L 10, 6 2 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. 5309b

L 14, 10 2 Treppen, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5509b

M 2, 12 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen. 7b

M 4, 9 part., fein möblirtes Zim. zu verm. 5575b

M 4, 10 I. u. II., je 1 fein möbl. Zim., mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen. 7790

N 1, 9 (Kaufhaus) 3. St. lks., 1 schön möbl. Zimmer per sof. billig zu verm. 5394b

N 1, 9 (Kaufhaus) 3. St. lks., 1 großes, schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herr. per sof. od. später bill. zu v. 5397b

O 6, 5 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfr. Friseurladen. 5471b

P 2, 4/5, 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer, mit od. ohne Pens. sofort zu vermiethen. 5414b

P 4, 2 3 Tr. lks., schön möbl. Zim. sof. od. 15. Aug. z. v.

Q 1, 1 möbl. Zim. m. Pens. an israel. jung. Mann per sofort od. später z. v. 7525

Q 5, 23 3. St., einfach möbl. Zimmer an soliden Arbeiter zu verm. 5606b

Q 7, 15 Ring, hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 7236

R 3, 15b, 2 Tr., sch. möbl. Zim., m. sep. Eing., sof. z. verm.

R 7, 10 Vorderhs., 3. Stock lks., ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 5725b

S 1, 2 (Breitestr.) 2 Tr., fein möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten per sof. zu verm. 7722

S 3, 1 3 Tr., 1 g. möbl. Z. an 1 Herrn sogl. z. v.

S 4, 1a 2 Tr., fein möbl. Zimmer sofort bez. zu vermiethen. 7789

S 6, 33 1 Tr. hoch, ein fein möbl. Wohn- und Schlafzim. m. Balkon, Teleph.-Benützung sof. zu verm. 7582

T 1, 2 4. St., möbl. Zim. f. M. 10. p. M. z. v. 118b

T 1, 14 gut möbl. Zim. zu v. Näh. Laden. 5914b

T 2, 4 gut möbl. Zimmer in besserm Hause sof. oder später zu verm. 6429

T 3, 2 1 schön möbl. Z. part. od. 2. St. z. v. 5677b

T 5, 1 3. St., ein gut möbl. Zimmer, mit Kaffee M. 21, zu verm. 5567b

T 5, 18 4. St., ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn preiswürdig sofort zu vermiethen. 5514b

U 5, 14 3 Stieg. h., 1 gut möbl. Zim. zu v. 5590b

U 6, 8 Ring, 1 Tr. hoch, 2 hübsch möbl. Zim., auch einz., m. od. ohne Pens. z. v.

U 6, 13 4. (Ring), gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 7118

U 6, 17 4. Tr., Friedrichsrg., möbl. Zim. mit od. ohne Clav. bei ruh. Fam. an anst. Frl. z. v. Auguß. v. 12—5 U.

Bahnhofplatz 9, 2. Stock, Möbl. Zimmer zu verm. 38b

Bismarckpl. 5 3 Tr. 1—2 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm.

Bismarckp. 9, Tattersallstraße 18, 2. St., 2 fein möbl. Zim., sowie ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 5157b

Beilstr. 3 part., ein möbl. Zim. zu verm. 5603b

Gontardplatz 3 gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sofort zu verm. 7043

Holzstr. 12, 3. St., 1 od. 2 f. möbl. Zim. bis 1. Sept. zu verm.

Kaiserring 26 eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eing. u. ein leeres Zim. auf 1. Sept. zu v. Näh. 1 Tr. l. 64b

Luisenring (K 4, 18), 2 St., schl. möbl. Balkonzimmer mit guter Pension an feineren Herrn zu verm. 5665b

Rheinstr. 4 möbl. Zimmer sofort zu v.

Seckenheimerstr. 17, 3. Stock schön möblirt. Zimmer evt. m. vorzügl. Pens. zu verm. 5b

Tattersallstr. 9, 3 Tr., gut möbl. Zimmer sof. bill. zu v. 134b

Gr. Wallstadtstr. 31, 3. Stock, schön möbl. Zimmer z. v. 154b

Für fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sucht junger Kaufmann Mitbewohner. O 4, 13. 7657

Fein möblirtes Zimmer an einen eventl. zwei bessere Herren zu vermiethen. 7491 Näheres S 2, 1, 3. Etage.

Schlafstellen

C 4, 20/21 3. Stock, Schlafstelle, mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen. 7037

F 5, 15 Wbh., 3. St., Schlafst. an 1 Hrn. zu v. 5470b

G 7, 4 gute Schlafstelle z. v. Näh. 2. Stock. 5719b

G 7, 41 part., 2 Schlafst. m. Kost sof. z. v.

Kost und Logis

Q 4, 12 ev. Mädch. in Logis ges. Näh. Laden.

Q 7, 24 Privat Mittags- u. Abendtisch. 6434

2—3 bessere Herren können noch an einem bürgerl. Mittag- u. Abendtisch theilnehmen. 5499b Näheres Gontardpl. 10, I.

Mittags- und Abendtisch (Chr.) sehr gut, empfehle für nur bessere Herrn. 14b F 2, 5, 2 Treppen

Handels - Curse

von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 11976

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von tüt. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung.
Prospecte gratis u. franco.
Für Damen separate Räume.

Billiges Brennholz!
Ia. Tannenanfeuerholz
kleingemacht, Mk. 1.45
Tannen-Abfallholz
kurzes oder längeres, Mk. 1.—,
Eichen-Abfallholz
kurzgesägt, 90 Pfg., 24475
alles p. Zentner frei an's Haus.
Ia. Tannen-Bündelholz
sowie **Sägemehl** billigst.
Wilh. Hahn, Neckarvorlandstr. 19.

Hühner-Augen

entferne ich
ohne Schneiden, ohne Schmerzen, ohne Blut
durch pat. elektrisches Verfahren.
B. Faust,
Hühneraugenoperateur
M 4, 6, II Treppen.
Telephon Nr. 2100
Sprechstunden von Morgens bis Abends.
Bestellungen außer dem Hause, **nur Vormittags.** 25197

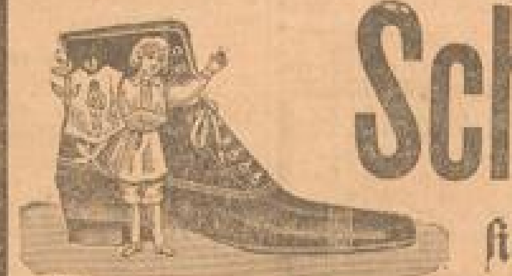
Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 5246
Beilstraße 3, parterre.

Parkettböden w. gew. u. abgez. sow. Aufpol. u. Wichsen v. Möbeln. 2461 **G. Rampmaier**, U 7, 8.

Aus dem grossen

Räumungs-Ausverkaufe

zurückgesetzter



Schuhwaaren

sind noch ca. 400 Paar

für Damen, Herren, Mädchen und Kinder vorhanden, die zum Theil **unter Einkaufspreisen** abgegeben werden.

Elegante Damen-Knopfstiefel		früher M. 18.—	jetzt M. **10.—**
Elegante Damen-Schnürstiefel		früher M. 16.—	jetzt M. **9.—**
Herren-Lackstiefel	zum Schnüren, Knöpfen und mit Zug	früher M. 16.—	jetzt M. **7.50**
Herren-Halbschuh	zum Schnüren und mit Zug von Nr. 39 bis 42	früher M. 10.—	jetzt M. **4.50**

sowie viele andere Sorten Schuhwaaren zu ausserordentlich **billigen** Preisen.
Von diesen zurückgesetzten Waaren sind in meinem Schaufenster ausgestellt.
Auf einen Posten gelber Herren- und Damenstiefel gewähre ich

25 % Rabatt.

R. Altschüler, Mannheim

R 1 Nr. 2 u. 3, Haltestelle der electr. Bahn. 25749

Vermischtes

2 anst. ruh. Leute würd. **Hausmannsposten** gegen billige Wohnung übernehmen. 495
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Geschäftsmann sucht **600—800 Mark** zu gut. Zinsfuß und beste Sicherheit auf Liegenschaft.
Gefl. Offerten unter Nr. 245 an die Exped. ds. Bl.

Wer leiht einem jungen Geschäftsmann **3—400 Mark** zur Ausbeutung eines Patents. Offert. unt. F. 8. No. 200 Postlagernd. 335

Welch' edeldenkender Herr oder Dame würde einem armen Mädchen aus großer Noth helfen u. **40—50 Mark leihen** bei monatlicher Abzahlung u. Zins. Offerten unter **P. P.** No. 1485 a. d. Expedition ds. Bl. erbeten.

Dame bittet um sofortiges Darlehen von **Mark 25.**
Offerten unter Nr. 1625 an die Exped. dieses Blattes.

Jedermann wird Theilzahlung gewährt. **Möbel**, Betten, ganze Einrichtungen jeden Stils, Pianinos etc. 7379
H. Schwalbach, J 3, 17.

Filiale der Lebensmittelbranche unter äußerst günstigen Beding. sof. zu vergeb. Auftrag, welche über mindestens 2000 M. baar verfügen, belieben sich unt. F. 1515 an d. Exped. zu wenden.

Karl Moßgraber
Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 18919 **Q 4, 18.**

Bayreuth.
2 Karten für Parsifal am 11. August und **2 Karten für Holländer** am 12. August sind zu vergeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 1901

Neuer 1902 **Salzhering**
zart u. fett. verf., d. Postfaß ca. 45 Stück **3.00** M. **frei Postnachn. Gustav Klein**, Heringssalzerei, **Greifswald.** 24465

Was ist Säntis?
25600

Apollotheater. (Angenehmer, kühler Aufenthalt).
Freitag, 8. August ds. Js., Abends 8 Uhr
Einmaliges Deutsch-Amerikan.
Orchestra-Concert.
45 Künstler unter Leitung des Kapellmeisters **Max Gabriel.**
Eintrittspreise: Balkon M. 1.—, Saal M. —.75, Colonade M. —.40. 25758

Stadtpark.

Samstag, 9. August, Abends 8—11 Uhr: 25766

Großes Schlachten-Potpourri,

ausgeführt von der gesammten **Grenadier-Kapelle** unter Mitwirkung eines **Tambour-** und **Hornisten-Corps.**
Infanterie- und Artillerie-Feuer.
Leitung: Kgl. Musikdirigent **M. Vollmer.**

Bengalische Beleuchtung.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Militärverein Mannheim E. V.

Samstag, den 9. August 1902, Abends präcis 9 Uhr:

Außerordentliche Mitgliederversammlung

im Lokale **„Bellevue-Keller", N 7, 8.**
Tages-Ordnung:
1) Ausgabe der Verbandsabzeichen an aufgenommene Mitglieder (Mitgliedskarte ist mitzubringen).
2) Verschiedenes. Darauf **Vortrag** des 2. Vorsitzenden **K. Ulm** u. nachdem **kameradschaftliche Unterhaltung** mit gesanglichen und humoristischen Vorträgen unter der Regie des Kameraden **G. Michel.**
Zahlreichen Besuch erwartet
25752 **Der Vorstand.**

Odenwald-Club

Section Mannheim-Ludwigshafen.
Sonntag, den 10. August
6. Programm-Tour.
Ziel: Pfälzer Wald.
Weidenthal—Forsthäuser: Schwarzsohl — Wolfsgrube — Breitenstein — Heidenstein — Schänzel — Rietburg — Villa Ludwigshöhe — Edenkoben.
Marschzeit 8 Stunden. Abfahrt in Ludwigshafen 5.25. Ermäßigt. Fahrpr. M. 1.50. Tisch- und Interimskarten werden bis 5 Uhr 15 von den Führern am Bahnhof abgegeben. — Proviantmitnahme empfohlen. — Die Tour wird bei jeder Witterung ausgeführt. 25710

Mannheimer Sängerkreis

Donnerstag, den 14. August 1902, Abends 9 Uhr findet in unserem Vereins-Lokal — Großer Feld, Seckenheimerstraße 72 — unsere 25721

Ordentliche General-Versammlung

statt, wozu wir zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.
Die **Tages-Ordnung** ist im Vereinslokale angeschlagen.
Mannheim, den 5. August 1902.
Der Vorstand.

Junge Gänse, Hahnen, Junge Hähnchen, Suppenhühner

aus frischer Schlachtung, treffen heute ein. 25704

Ausschnitt feiner Wurstwaaren.
JOHANN SCHREIBER, Tullastrasse.

Leo Meller, Ludwigshafen a/Rh.

Buffet- und Eisschrankfabrik.
Abtheilung I. 21274

Eisschränke in allen Grössen zu **Fabrikpreisen.**

Filialen: Mannheim, G 5 Nr. 20. Ludwigshafen a/Rh., Kaiser Wilhelmstr. 19.

Bodenlacke.

Schnelltrocknende, glanzharte **Schellak-Lacke**
in 11 verschiedenen Farben
die ½ Kilo Dose Mk. —.**60** Pfg., die 1/1 Kilo Dose Mk. **1.20** Pfg.
Raschtrocknenderglanzharter Spirituslack
Marke „Triumph", in 6 verschiedenen Farben, die 1/1 Kilo Dose Mk. —.**85** Pfg.
Pinsel, Borsten-, Wurzel- u. Fiberbürsten
Bastbürsten und Schrupper von **12** Pfg. an.
Staubbesen, Handfeger, Teppichbesen.
Fensterleder. Reisstrohbesen von **38** Pfg. an.
Strassenbesen (Piasava) von **53** Pfg. an.
Stahlspähne, grob, mittel, fein, per ½ Kilo-Packet **39** Pfg.
Bodenwachs, Werg, Putzwolle.
Leinöl, I holländer, per Pfd. **40** Pfg. per Liter **75** Pfg.
Leinölfirniss, I holl. „ „ **45** Pfg. „ „ **85** Pfg.
Terpentinöl I amerik. pr. Pfd. **40** Pfg. per Liter **69** Pfg.
Bodenöl I, staubfrei per Pfd. **35** Pfg. per Liter **62** Pfg.
Benzin. Salmiakgeist, Säure.
Camphor, Naphtalin, Insectenpulver.
Kinder-Schwämme. Toilette-Schwämme. Putz-Schwämme.
Spiritus, offen gemessen, per Liter **25** Pfg.

Johann Schreiber,

Breitestrasse, T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetz.-Strasse 24, Mittelstr. 58, Jungbuschstr. G 4, 10, Concordienstr., R 3, 15b, Neue Börse, E 5, 1, Seckenheimerstr. 34, Augartenstr. 5, Luisenring 4, Luisenring-Fabrikstr. J 7, 14, Schwetzingerstr. 73, Borromäusstr., T 6, 7, Gontardplatz 8, Mittelstr. 91, Riedfeldstr. 24, Tullastr. 10, Prinz Wilhelmstrasse 17, 2. Querstr. 18, Neckarau am Rathhaus, Waldhof-Atzelhof, am Bahnhof, Frankenthal, Schmidt Bahnhofstr., Sandhofen, Hauptstr., Käferthal, Wormserstrasse, Viernheim, Hügelstrasse, Ladenburg, Hauptstrasse. 25764

Ballhaus, (Schloßgarten)

Heute Freitag, den 8. August, 8—11 Uhr:
Großes Concert der Capelle Petermann.
Direktion Herr Capellmeister **L. Becker.** 25772
(Walzer-Abend.)

Restaurant zur Hermannshalle,

Kepplerstraße 19
Eröffnung
Samstag, 9. August, Abends 6 Uhr.
Concert der Kapelle Petermann
mit grossem Schlachtfest
wozu höflichst einladet
J. Schröder,
Restaurateur u. Tanzlehrer.
Ia. hell und dunkel Bier, nur reine Weine.
Guten Mittagstisch zu 60 Pfg.
Empfehle den verehrl. Vereinen mein sehr schönes **Nebenzimmer** mit separatem Eingang, **neues Pianino** und zwei französische **Billards.** 25788

Café-Restaurant Germania

C I, 10/11 **Neu eröffnet!** C I, 10/11
(früher „Rothes Schaf")
Empfehle **Diners** von **80** Pfg. an u. höher sowie **Soupers** von **M. 1.50** und höher. **Restauration zu jeder Tageszeit.** Münchener **Augustinerbräu.** Pilsener **Bürgerliches Brauhaus-Urquell.**
In dem vom Restaurant getrennt geführten erstklassigen

Wiener Café

mit **Billards** liegen **in-** und **ausländische Zeitungen** in großer Anzahl auf. 25704
Um geneigten Zuspruch bittet
L. Becker
(früher Oberkellner im Hotel Deutscher Hof.)

Schriftl. Arbeiten

jeder Art mit Schreibmaschine, sowie Vervielfältigungen, fertigt prompt und tadellos, in- und ausser dem Hause.
Führung von Bücher etc. Tag- und Stundenweise. Uebernahme von Arrangements bei Zahlungsschwierigkeiten. 25768
Strengste Diskretion, billigste Berechnung.
A. Neuser, Pflügersgrundstr. 11.

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei 25514

Adam Gebhard's Nachf.

N 4 No. 5/6.